

Die homöopathische Arzneimittelprüfung

August 2002 in Wittmund

von

Arenicola marina

Wattwurm, Pierwurm

"In jedermann ist etwas Kostbares, das in keinem anderen ist."

M. Buber

Jutta-Maria Thiel

Inhalt

Vorbemerkung und Durchführung der Arzneimittelprüfung	3
Arenicola marina	5
Die Prüfung	
Gemüt	7
Schwindel	18
Kopf	19
Augen	23
Sehen	24
Ohr	25
Nase	26
Gesicht	27
Mund	27
Zähne	27
Magen	28
Abdomen	29
Rektum	30
Stuhl	30
Harnorgane	31
Urin	31
Weibliche Genitalien	31
Larynx/Trachea	32
Atmung	32
Husten	32
Brust	33
Rücken	33
Extremitäten	34
Schlaf	37
Träume	40
Frost	45
Temperatur + Fieber	45
Schweiß	46
Haut	47
Allgemeinsymptome	48
Aussagen anderer	49
Placeboprüferinnen	51
Geheilte Symptome	52
Nachdenklich + abschließend	53
Quellennachweise	55
Anlagen	

Die Arzneimittelprüfung

Mein Weg aus schulmedizinischen Berufen zur klassischen Homöopathie, war nicht freiwillig und aus Überzeugung gewählt.

Ich dachte und handelte bis dahin nach rein wissenschaftlichen Erkenntnissen, nur das was messbar ist, frei nach dem theoretischen Modell der Wirklichkeit, hatte seine Berechtigung.

Über "abgehobene" Erfahrungswissenschaften, die bei Müslitee und Räucherstäbchen von "Postaristotelern" ausgetauscht wurden, hielt ich unwissentlich nichts.

Mein Denkraum, in dem ich mich bewegte, beinhaltete, dass der Weg zum Erfolg messbar sein musste.

Ich war der klassischen Homöopathie lange ein streitbarer Gegner, immer auf der Suche nach Unlogik und Phantastereien.

Im Laufe meiner Auseinandersetzung mit dieser Heillehre, wurde ich leiser und bescheidener, wo immer mich meine Fragen und Zweifel auch hinführten, sie war schon da und empfing mich mit Ihren klaren und unumstößlichen Argumenten.

Bei diesem Kampf gab es keinen Verlierer, denn als ich die Prinzipien dieser Heillehre begriff, ging ich selbst als Sieger hervor.

Die Logik dieser Erfahrungswissenschaft ist überwältigend, und mit ihr bleibt man nie eine Antwort schuldig.

Alles darf sich in seiner Eigendynamik entfalten und bleibt dabei doch immer erklärbar.

Diese Arzneimittelprüfung habe ich nach bestem Wissen und Gewissen vorbereitet, durchgeführt und nun in dieser Arbeit abschließend dokumentiert.

Ich habe mich dabei eng an Jeremy Sherr's "Die homöopathische Arzneimittelprüfung, Dynamik und Methode" gehalten.

Die Selbstbeobachtungsmappen, sowie die Prüfungs- und Supervisorenprotokolle sind von mir erarbeitet und erstellt.

Insgesamt nahmen 15 Prüferinnen und Prüfer, 4 Supervisorinnen und Supervisoren und ich als Prüfungs Koordinatorin an der Arzneimittelprüfung teil.

Die Mittelprüferinnen und Prüfer waren zwischen 21 und 56 Jahre alt, weiblichen und männlichen Geschlechts, entweder selbst die Homöopathie erlernend, mit der Homöopathie als Patient vertraut oder hatten noch nie Kontakt mit der Homöopathie.

Im Verlauf der Vorbereitungen wurden bei den Prüfenden, soweit noch nicht vorhanden, Erstanamnesen erstellt.

Die Teilnehmer wurden vier Wochen vor Beginn der Prüfung, während eines gemeinsamen Treffens, genau über die einzelnen Punkte der Mitarbeit, Sorgfältigkeit und Dokumentation informiert.

Zum Schutz der Teilnehmenden wurde eine von mir verfasste Schweigepflichtserklärung von allen Anwesenden unterschrieben. Persönliche Informationen, die im Verlauf der Gespräche ausgetauscht wurden, sollten nicht außerhalb dieses Kreises besprochen werden.

Aufkommende Fragen konnten zu aller Verständnis geklärt werden.

Jeder Teilnehmerin und jedem Teilnehmer wurden entsprechend Selbstbeobachtungsmappen, Prüfungs- und Supervisorenprotokolle und eine homöopathische Zahncreme ausgehändigt.

Dieser Abend wurde von einer teilnehmenden Person protokolliert.

Alle prüfenden Personen waren in der Zeit vor dieser Prüfung nicht in ärztlicher Behandlung, nahmen keine allopathischen oder homöopathischen Medikamente ein und verzichteten während der kommenden Zeit der Prüfung auf jegliche Stoffe, die eine Prüfung im Ergebnis verfälschen könnte.

Die Selbstbeobachtung lief zwei Wochen vor dem festgesetzten Termin des Prüfungsbeginns an und wurde von allen bis zur ersten Einnahme des Arzneimittels durchgeführt.

In der Zwischenzeit wurde das zu prüfende Tier, während der Ebbe hier aus dem Watt in Neuharlingersiel entnommen, sogleich mit dem Auto zur Leonardo Apotheke/Hamburg überführt und dort lebend verrieben.

Ich erhielt die von mir gewünschten C12, C30 und C200 Potenzen zurück, sowie arzneilose Milchzuckerglobuli.

Die Arzneimittelprüfung mit den Potenzen C12 und C30 verlief mit drei Placebos, wobei die Zuteilung anonym, über die Codeliste der Prüferinnen und Prüfer von zwei unabhängigen Personen vorgenommen, bestätigt und mir von ihnen in einem versiegelten Umschlag ausgehändigt wurde.

Unmittelbar vor Beginn der Arzneimittelprüfung wurde eine extra eingerichtete Telefonleitung zu mir freigeschaltet, damit ich für alle Teilnehmer Tag und Nacht erreichbar war.

Dann, am Samstag den 17.08.2002, erfolgte von allen 15 Prüferinnen und Prüfern die erste Einnahme *Arenicola marina* C12.

Nach zehn Minuten läutete zum ersten Mal das Telefon.

Die weiteren Einnahmen richteten sich nach dem ersten Auftreten der Symptome und nach Absprache mit mir, desgleichen wurde mit der Einnahme der C30 verfahren.

Jede Einnahme, Zeit und Potenz wurde in den Protokollen dokumentiert nach dem ersten Auftreten eines Symptoms, zeitlich in Tagen, Stunden und Minuten festgehalten.

Die Prüferinnen und Prüfer wurden von den Supervisorinnen und den Supervisoren sehr eng betreut.

Täglich bis zu dreimal Symptome abgefragt, vervollständigt und an mich weitergeleitet. Fragen wurden beantwortet, Entscheidungen getroffen und Krisen interveniert.

Die Arzneimittelprüfung verlief genau vierzehn Tage und endete mit einem zweiten, unvergesslichen gemeinsamen Treffen.

An dieser Stelle möchte ich, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern dieser Arzneimittelprüfung, für ihre Zeit danken, für die Begeisterung und unglaubliche Disziplin, für ihren Mut und ihr großes Vertrauen, inmitten ihres Alltags eine Reise durch die Homöopathie anzutreten, durch viele fremde Welten, manchmal fest mit der Erde verbunden, manchmal dem Horizont so nah.

Sie brachten mir viele spannende Abenteuer und aufregende Symptome mit und trugen sie zu einem großartigen Arzneimittelbild zusammen.

Diese Zeit ist nun vorbei, ist nicht wiederholbar und bleibt für alle unvergessen.

Es war mir eine große Ehre.

Alle Anamnesen, Selbstbeobachtungs-, Prüfungs- und Supervisorenprotokolle verbleiben in meiner Obhut und können eingesehen werden.

Arenicola marina

Wattwurm, Pierwurm

Ich lebe in Ostfriesland, umgeben von der Weite des Landes, unter der Veränderlichkeit dieses Himmels und der Unendlichkeit der Nordsee.
Ich bin gerne hier, will nirgendwo anders sein.

Er lebt auch hier, der Wattwurm.

Uns meist bekannt karikiert als Schlüsselanhänger, in Ton, auf Bildern und Postkarten, von T-Shirts grinsend und für einen Euro in Form einer Mettwurst.

Aber nichts kommt ihm gleich, nichts kann ihn so gut beschreiben, wie er sich selbst.
Durch Prüfung an gesunden Menschen, die uns zeigt, welche Kraft in diesem Sandbewohner gebunden ist.

In ihm, der da draußen wohnt im Watt, mit den Gezeiten lebend, im periodischen Wechsel durch die Gestirne.

Ich betrete den Wattboden seither nicht mehr ohne dieses Bewusstsein und das Wissen darum.

Ich bin auf der Suche nach ihm und orientiere mich nach den, wohl jedem bekannten Sandkringeln, die stellvertretend für die allgemeine hohe Aktivität im Watt, für das bloße Auge sichtbar sind.

Hier begann ich zu graben und fand ihn 30 cm tiefer in der sauerstofffreien Reduktionsschicht des Wattbodens.

Der bis zu 35 cm lang und bis zu 6 Jahren alt werdende Wattwurm (*Arenicola marina*), Köderwurm oder auch Pierwurm, zu der Gruppe der Borstenwürmer (*Polychaeta*) gehörend, ruht hier in seiner U-förmigen, schleimverkitteten, festen Röhre in dem kurzen waagerechten Abschnitt.

Sein rötlichbraun bis schwarzer Körper ist in zahlreiche, runde Segmente aufgebaut, wobei sich das dickere Vorderteil nach hinten immer mehr verjüngt.

An der Mitte seines Körpers trägt er zwei kleine Borstenbündel, vorne in Kopfnähe, rote verästelte Kiemenanhänge und am Kopf selbst einen ausstülpbaren Rüssel, mit dem er vom Fressgang nachrutschenden Sand aufnimmt um ihm einzellige Organismen zu entziehen.

Dadurch entsteht für uns erkennbar an der Sandoberfläche ein sogenannter "Nachsacktrichter".

Ungefähr alle 45 Minuten schiebt er sich rückwärts den "Kotgang" zur Oberfläche entgegen, scheidet hier den von ihm aufgenommenen Sand in Form eines "Sandkringels" aus.

Zu diesem Zeitpunkt ist sein, der äußeren feindlichen Welt preisgegebener hinterer Körperteil, durch hungrige Seevögel stark gefährdet, die im Sturzflug ihrem Hunger und dem Wattwurm ein Ende bereiten wollen.

Diesem Ansinnen pariert der Sandbewohner, indem er sein Schwanzende dem Feinde freigibt. Die verbliebenen hinteren Segmente werden dann später nachwachsen und so seinen Körper wieder komplettieren.

Durch dieses doch häufige Geschehen erfährt der Wattwurm einen Biomassenverlust von bis zu zwanzig Prozent.

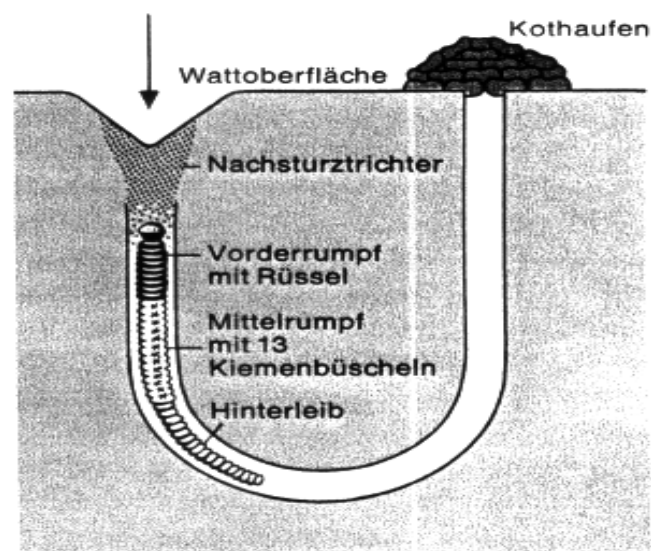
Zurück in seiner Wohnhöhle, wird er sich nicht nur wieder dem Sandfressen zuwenden, sondern auch der, für ihn notwendigen Sauerstoffaufnahme.

Dafür besitzt der Wattwurm das für wirbellose Tiere untypische Hämoglobin, nicht nur von einer sehr wirksamen sauerstoffbindenden Art, sondern auch mit der Fähigkeit, giftigen Schwefelwasserstoff zu oxidieren und damit für ihn unschädlich zu machen.

Er sorgt stetig durch seine rhythmischen Körperbewegungen dafür, dass regelmäßig über seinen Kotgang ein Atemwasserstrom an seinen Kiemenbüscheln vorbeizieht.

Kommt der Wattwurm allerdings durch seine Muskelaktivität in den anaeroben Bereich oder steht ihm während Ebbe zuwenig sauerstoffreiches Meerwasser zur Verfügung, besitzt er in seinem Hautmuskelschlauch drei enzymatische Prozesse, die seinen Zitronensäurezyklus so beeinflussen, dass er bis zu neun Tage ohne Sauerstoff überleben kann.

Den stetigen osmolaren Veränderungen, sowie den thermischen Einflüssen seiner Umgebung, begegnet der Sandbewohner durch seinen regulativen Wasserhaushalt.



1)

Arenicola marina steht nicht für Geselligkeit und Miteinander, obwohl sich auf einem Quadratmeter bis zu 40 Wattwürmer einfinden, sind sie für sich, und treten nicht untereinander in Kontakt. Und doch erreichen sie gemeinsam durch das Fressen und der Ausscheidung des Sandes eine Umwälzung des gesamten Wattenmeeres bis in 30 cm Tiefe innerhalb eines Jahres.

Ihre Fortpflanzung überlassen sie im Oktober, durch den Mond gesteuert, dem Fluß der Gezeiten, indem sie ihre Geschlechtszellen an die Oberfläche abgeben und ihre Vereinigung dem auflaufendem Wasser überlassen.

Ihren ersten Winter verleben die Larven im Plankton, bauen ihre erste Wohnröhre später im küstennahem Schlickwatt und ziehen im Verlauf ihres Lebens in immer küstenfernere Gebiete, wobei sie aber über Monate und Jahre standorttreu bleiben.

Die Bedeutung des Wattwurms für die Ökologie des Watts, seine Physiologie und sein Verhalten sind bis heute nur unbefriedigend geklärt.

Doch ich habe durch die Prüfsymptome im Folgenden viel von ihm zu erzählen.

Gemüt:

Ich fühle mich total glücklich, sehr glücklich, habe dieses selige Lächeln auf dem Gesicht.
Prüfer 5, C12, 00:00:05

Große Glücksempfindung. Ich habe endlich meine beruflichen Pläne veröffentlicht, fühle mich dabei sehr gelassen, bei mir selbst, konnte alles mit großer Distanz zu den anderen für mich klären.
Prüfer 5, C12, 00:05:00

Immer wieder dieses glückselige Lächeln, ich lächle viel still in mich hinein.
Prüfer 5, C12, 01:00:00

Lachenfall, ich lache aus Fröhlichkeit, lache Tränen über die Anweisungen zur Arzneimittelprüfung die ich gerade durchlese, ich fühle mich sehr leicht und locker.
Prüfer 13, C12, 00:00:24

Stimmung wird stetig besser.
Prüfer 1, C12, 01:02:00

Den Regen am Nachmittag finde ich einfach toll. Bei warmem Wetter habe ich mich richtig nass regnen lassen. Das Wasser steht mir in den Schuhen, ich suche die Pfützen richtig, ich fühle mich sehr wohl dabei.
Ich stehe mitten im Regen und rufe laut: "Mir geht es gut!"
Prüferin 11, C12, 01:10:00

Reagiere in einer Situation, die mir sonst peinlich gewesen wäre, mit Übermut.
Prüferin 9, C30, 00:20:00

Ich fühle mich sehr gut.
Prüferin 11, C12, 00:03:10

Fühle mich sehr aufgepuscht.
Prüfer 1, C12, 00:00:15

Mein "innerer Freundlichkeitsgrad" steigt sofort wieder. Die Einnahme wirkt wie ein Jungbrunnen auf mich, möchte mit Freude viel und gerne arbeiten.
Prüfer 13, C30, 00:00:30

Den ganzen Tag fühle ich mich so fröhlich, fühle mich sehr tolerant. Aufregungen, Taten und Lautstärke meiner Kinder bringen mich nicht, wie gewohnt, aus der Ruhe. Bin in einer Art "Geberlaune", nichts ist mir zu teuer, gebe für meine Lieben Geld aus. Den ganzen Tag fühle ich mich sehr wohl, teilweise glücklich.
Prüfer 13, C12, 00:00:35

Habe morgens sehr gute Laune, die sich in den nächsten Tagen, am Nachmittag immer verschlechtert.
Prüferin 3, C12, 01:00:00

Mir geht es sehr gut und ich gehe froh in den Tag.
Prüfer 1, C30, 04:00:00

Gemüt:

Mir fällt auf, dass ich mich seit zwei Tagen sehr gerne mit anderen Leuten unterhalte, ich spreche die Leute an, gehe offen auf sie zu, beginne einfach einen "small talk" auf dem Flur. Das kenne ich nicht, bin sonst immer gerne allein.

Prüfer 5, C30, 00:02:00

Ich begrüße einen Komilitonen sehr enthusiastisch, das hat es noch nie gegeben, ich bin sonst sehr introvertiert und zurückhaltend.

Prüfer 5, C12, 03:04:00

Ich bin wieder gesprächig und offen, aber gelassen und gut drauf.

Prüferin 9, C30, 00:02:00

Ich bin für mich auf ungewöhnliche Weise sehr ruhig, zurückhaltend und liebevoll gestimmt, ich bin sehr nett.

Prüferin 12, C12, 02:00:00

Für die ganze nächste Zeit bin ich sehr hilfsbereit und zwar sofort.

Prüfer 13, C12, 01:00:00

Trotz vieler dienstlicher Probleme habe ich den Kopf frei, habe überdurchschnittlich viel Energie und bin sehr ausgeglichen. Ich kann klar und präzise denken, habe wichtige Entscheidungen durchdacht und erfolgreich getroffen. Fühle mich sehr stabil und bin fast euphorisch. Souveränität zeichnet Entscheidungsprozesse, Gesprächsführung - und Ergebnisse aus.

Trotz eines dienstlich sehr anstrengenden Tages und vielen öffentlichen Auftritten und Verpflichtungen bleibt dieses Grundgefühl.

Prüfer 1, C30, 03:00:00

Obwohl ich an meiner Diplomarbeit sitze, ist meine Stimmung sehr gut, dies ist sehr ungewöhnlich. In einer Woche ist Abgabetermin und das viele Schreiben ruft normalerweise einen enormen Aversionswiderstand hervor.

Prüfer 5, C12, 01:00:00

Meine Aussagen sind klar, unverblümt, direkt und sehr ruhig.

Die Muffelei meines Sohnes lässt mich kalt, ich laufe ihm nicht hinterher, bleibe gelassen.

Erfahre von meinem Umfeld eine positive Resonanz, freundlich und akzeptierend.

Prüferin 9, C30, 01:00:00

Sehr anstrengender Tag, mit vielen unliebsamen Verpflichtungen. Sehr positive Grundstimmung obwohl mir deutlich Schlaf fehlt, den ganzen Tag gute Laune, gute Abgrenzung, Querelen lassen mich kalt, bin ein bisschen bissig, sehr souverän.

Prüfer 1, C12, 05:00:00

Meine Laune ist gut und ich bin gelassen und ruhig, obwohl nicht alle äußeren Umstände dafür sprechen. Ich bin sehr lieb, obwohl ich meine Regel bekomme.

Eine vierstündige Autofahrt geht sehr glatt an mir vorbei, und ich fühle mich selbst sehr umgänglich, rege mich nicht über die Fahrweise meines Mannes auf, bleibe ruhig und gelassen. Alles ist "easy", ich bin ganz still.

Prüferin 9, C12, 00:00:25

Gemüt:

Eine lange Autofahrt und ein Fußballspiel in Dortmund, hätten mich üblicherweise auf Grund der Enge, der Menschenmenge und des langen Stehens sehr belastet, habe aber wider Erwarten gemütstechnisch alles sehr gut verkraftet, und habe gute Laune.

Prüfer 1, C30, 01:00:00

Musste abends, trotz unangenehmer Gesellschaft, nicht biestig werden.

Prüferin 9, C12, 00:012:00

Die gelassene, ausgeglichene Stimmung setzt sich fort. Probleme kann ich kurz und nüchtern behandeln.

Habe am Abend ein sehr schwieriges Telefongespräch mit einer anmaßenden, mir fremden Frau, geführt.

Ich bin sehr gut klargekommen, habe keine emotionsgeladenen Vorstöße gemacht, konnte mich gut abgrenzen und behielt eine große Klarheit. Ich konnte gut im Rahmen der Realität bleiben und habe mich deshalb auch nach dem Gespräch nicht sehr aufgeregt, sondern nüchtern Bilanz gezogen.

Prüferin 9, C12, 02:00:00

Meine gewöhnliche Empfindlichkeit gegen die Lautstärke der Kinder, auch wenn sie noch so laut sind, ist nicht vorhanden.

Prüfer 13, C12, 02:00:35

Anhalten der gelassenen Stimmung!!!

Fühle mich zufrieden und ausgeglichen, der Umgang mit den Widrigkeiten des täglichen Familienlebens fällt mir leicht, und ich beziehe aus dieser Tatsache ein gutes Gefühl für mich. Es ist mir gelungen meiner Mutter einige prekäre Sachverhalte am Telefon zu vermitteln, ohne dass sie sich dabei aufgeregt hat, was an sich verständlich gewesen wäre. Ich fühle mich sicher im Umgang mit anderen, weil ich selbst klar und authentisch bin. Mein Blick ist offenbar realistisch, was nicht nur hilft Schwierigkeiten zu bewältigen, sondern auch zu vermeiden.

Prüferin 9, C12, 03:00:00

Reagiere auf eine Situation, in der ich sonst mit Wut und Trauer reagiert hätte, völlig gelassen, verliere über den Vorfall kein Wort.

Prüferin 12, C12, 00:23:00

Es geht mir hervorragend, bin euphorisch, trotz der beruflich schwierigen Situation, kann mich gut abgrenzen, belastet mich nicht. Drehe Musik ganz laut auf, ich bin sehr ausgelassen.

Prüfer 1, C12, 03:00:00

Als meine Verwandten meinen heutigen Geburtstag vergaßen, reagiere ich behutsam, rücksichtsnehmend und verständnisvoll (ich hätte sonst verärgert und mit Unverständnis reagiert).

Prüfer 13, C12, 02:05:20

Durch Blitzschlag ist mein Internetanschluss nicht mehr betriebsbereit. Durch diesen Umstand ändert sich die Stimmung; ich bin ärgerlich. Aus vorherigen Erfahrungen mit ähnlichen Situationen kann ich sagen, dass weder der Grad noch die Dauer meines Ärgers nicht die Ausmaße früheren Umfangs erreichen.

Prüfer 1, C30, 00:13:30

Gemüt:

Ich bin sehr direkt, kann mich sehr gut abgrenzen, bleibe bei einem schwierigen partnerschaftlichen Gespräch sehr ruhig, mein Partner tobt, ich nicht, ich bin sehr distanziert, reagiere auf Angriff sehr gelassen, ruhig, sachlich, habe einen sehr klaren Kopf.
Prüferin 4, C30, 01:00:00

Ich fühle mich weiterhin ausgeglichen und klar. Inzwischen empfinde ich diese Gelassenheit als mir eigen, nicht als herbeigeführt und aufrechterhalten. Dieses Gefühl gibt mir viel Sicherheit, ich beschäftige mich mit vielen Problemen, aber sie können nicht an meinen Kräften zehren.
Prüferin 9, C12, 04:00:00

Keiner kann mich ärgern, mit allen negativen Situation gehe ich ruhig um, reagiere neutral, bin ganz ruhig, meistere alle Situationen toll, ruhig und klärend. Hatte ein Gespräch mit meinem Chef, hat mich ganz "cool" gelassen. Sonst bin ich bei einem solchen Gespräch sehr angespannt, fühle mich ein wenig "high", ganz "relaxed".
Prüferin 12, C30, 00:10:00

Habe morgens sehr gute Laune, auf der Arbeit bleibe ich gelassen, nichts bringt mich aus der Ruhe.
Prüferin 6, C12, 02:00:00

Mir geht es sehr viel besser, als es bei der aktuellen, persönlich schwierigen Situation zu erwarten wäre. Teilweise bin ich fast euphorisch. Diese Stimmungsverbesserung kenne ich nach entsprechenden Erlebnissen, wie denen der gestrigen Tage überhaupt nicht.
Prüfer 1, C12, 03:00:00

Sehr positiv, nichts kann mich ärgern, habe viel Energie, den ganzen Tag gut gelaunt, habe sehr viel gearbeitet, bin den ganzen Tag sehr klar im Kopf, voller Tatendrang, sehr konzentriert, nichts bringt mich aus der Ruhe.
Selbst Personen, die sich während meiner Arbeit in meinem Raum aufhalten, irritierten mich nicht, die hätte ich sonst schon dreimal rausgeschmissen.
Prüfer 8, C12, 02:00:00

Ich fahre nach einem anstrengenden Arbeitstag glücklich und zufrieden nach Hause. Führe hier ein beruflich wichtiges Gespräch. Unmittelbar vorher und auch während des Wählens und Wartens, habe ich die mir sonst in diesen Situationen bekannte Angst und Nervosität nicht.
Prüfer 5, C12, 04:08:00

Habe einen wichtigen beruflichen Termin, war nicht nervös, keine übliche Angstentwicklung, ich bin ganz bei mir und fühle mich gelassen und sicher.
Prüfer 5, C30, 05:00:00

Habe die Kraft die ich als 20-jährige hatte, ich bin extrem leistungsfähig, kann den ganzen Tag, bei sehr heißem Wetter, in der prallen Sonne gut arbeiten.
Prüferin 10, C12, 00:06:15

Beim Kegeln hatte ich viel Kraft und Energie, mir gelang einfach alles, ich war die Beste, habe sogar jüngere Männer übertroffen. So gut war ich noch nie.
Prüferin 2, C30, 00:12:00

Gemüt:

Kraftvoll, habe Lust alles anzufangen, fühle mich ausgeglichener, sehr konsequent, alles läuft sehr gut.

Prüferin 2, C30, 01:00:00

Habe viel Energie, Lust zu arbeiten und große körperliche Kraft, trotz sommerlicher Hitze.

Prüferin 10, C12, 02:00:00

Erledige meine, eigentlich nicht sehr geliebten, Arbeiten auf fast pedantische Weise gründlich, ohne dass es mich nervt. So schiebe ich die Schränke von der Wand und reinige dahinter kleinlich. Ich empfinde, im Gegenteil, eine gewisse Befriedigung darin, denn es ist nicht typisch für mich, mit den Alltagsarbeiten, die niemandem auffallen, so gewissenhaft zu verfahren. Räume Schubladen auf, sortiere aus, werfe Sachen weg, die ich jahrelang aufgehoben habe, werfe Ballast ab, gibt mir die Luft zum Atmen.

Prüferin 9, C30, 05:00:00

Sehr gute Laune, viel Energie, sehr aktiv, will gerne arbeiten.

Prüferin 4, C12, 01:00:00

Die gewöhnlich benötigte "Anlaufzeit" morgens ist nicht notwendig, fühle mich gleich richtig gut und bin fröhlich. Meine Einstellung für den Tag ist nett und tolerant, nichts bringt mich aus der Fassung. Lache viel über alltägliche Dinge.

Prüfer 13, C12, 01:01:00

Ich brauche keine Mittagspause mehr, mir gehen tausend Dinge durch den Kopf, will immer etwas tun, will mit Freude viel arbeiten.

Prüferin 2, C30 01:00:00

Ich habe sehr viel Energie, kein Gedanke, dass ich etwas nicht meistern könnte. Alles an diesem Tag kann kommen.

Prüferin 11, C12, 00:06:00

Selbst nach einem sehr langen, arbeitsreichen Tag noch sehr aktiv.

Prüfer 8, C12, 02:00:00

Ich bin hellwach und ganz klar, sofort entschlossen mir eine neue Arbeitsstelle zu suchen. Im weiteren Verlauf des Tages kann mich keiner ärgern, ich lebe in den Tag hinein, nichts kann mir passieren, ich regele alles, nichts kann mich aus der Bahn werfen, fühle mich sehr kraftvoll,

jede Arbeit die ich anfangen, führe ich mit Elan zuende.

Prüferin 11, C12, 02:00:00

Habe erstaunlichen Tatendrang, nachdem die Trägheit verschwunden ist,

Prüferin 9, C30, 03:12:00

Großer Tatendrang, überflüssige Nachfragen von Arbeitskollegen und Mitarbeitern stören mich, gebe entsprechend klare Anweisungen. Probleme sind damit für mich sofort gelöst und beendet.

Ich mag schnelle, melodische und rhythmische Musik.

Will vieles schnell erledigen, was mir auch gelingt.

Gehe lange liegen gebliebene Arbeiten an, zur großen Freude meiner Frau.

Prüfer 13, C30, 07:00:00

Gemüt:

In den letzten Tagen fällt mir auf, dass ich viel entscheidungsfreudiger bin, konsequenter, ohne zu überlegen arbeite ich, miste eine Kiste, die schon ein Jahr auf der Veranda steht, aus, werfe einfach weg, sortiere gar nicht erst einen alten Nähkasten, der mich schon seit vielen Jahren ärgert, werfe ich mit Inhalt weg. Danach geht es mir sehr gut, alles erledigt, abgehakt. Streiche in der großen Hitze plötzlich eine Holzwand mit schwarzer Lasur, musste jetzt sofort sein.

Prüferin 2, C30, 01:00:00

Kann mich nach Aufregungen schneller beruhigen.

Stehe richtig unter Dampf, innerer Motor läuft auf 500 Umdrehungen, spüre einen großen Tatendrang, vieles soll sofort erledigt sein. Alles und jedem, der sich mir entgegenstellt, "ruffel" ich zusammen.

In schwierigen Mitarbeitergesprächen bleibe ich für mich erstaunlich ruhig, d.h. weniger Emotionen, mehr Argumentation. Ich freue mich.

Prüfer 13, C30, 06:00:00

Meine Aussagen sind sehr klar, kurz und unverblümt. Grenze mich klar ab, mein Umfeld reagiert sehr irritiert.

Prüferin 6, C12, 05:00:00

Andere sagen ich wäre "ruppiger" als sonst, kurz angebunden. Bin ungehalten, wenn sich andere nicht an meine Anweisungen halten.

Prüferin 10, C12, 01:08:00

Ich bin sehr wütend auf meine Kollegen und auf meine Vorgesetzte, ereifere mich bei einer Aussprache sehr. Ich bin sehr heftig, aggressiv, danach geht es mir besser.

Prüferin 10, C12, 06:00:00

Ich bin sehr übellaunig, unzufrieden mit allem, bei Kleinigkeiten sofort wütend, dabei unmotiviert.

Prüferin 3, C30, 00:01:00

Sehr gereizt aufgestanden, bei Kopfschmerz schlechte Laune, zornig, wütend mit der Welt. Sehr lieblos meine Tochter geweckt.

Prüferin 4, C12, 05:00:00

Reagiere auf alles, wenn man mich anspricht, auf den Fernseher, niemand kann mir was recht machen, aggressiv, hektisch, ungeheurer Bewegungsdrang, kann nicht bei einer Beschäftigung verweilen, kann nicht sitzen bleiben, muss immer wieder aufstehen, dabei sehr viel Energie, viel Kraft. Während eines Besuches stehe ich plötzlich auf, führe ein klärendes Telefonat, teile der Person mit wie es mir mit ihr geht, habe mich sehr abgegrenzt, nicht überlegt, weiß jetzt nicht mehr was ich gesagt habe, danach Beruhigung, jetzt geht es mir richtig gut.

Abends keine Lust meine Tochter ins Bett zu bringen, verspätet mache ich es doch, bin sehr lieblos, lege sie hin, und gehe einfach ohne Gruß.

Prüferin 4, C30, 00:03:00

Bei Trost oder Berührung wäre ich explodiert, hätte um mich geschlagen.

In einem geschlossenen Raum Platzangst, Türen mussten offen sein, dabei sehr geschwitzt, hätte mich jemand angesprochen, wäre ich explodiert. Sehr autoritär, unverblümt, gestrotzt vor Kraft bei Zorn, hätte alles "aufmischen" können.

Prüferin 4, C30, 00:05:00

Gemüt:

Ich bin sehr maulig und gereizt, brauche keinen Anlass.

Prüferin 10, C30, 01:05:15

Ich bin sehr müde, zerschlagen, sehr aggressiv, gespannt wie eine Stahlsaite, nicht kritikfähig, ich brenne!!!!

Prüfer 8, C12, 02:21:00

Ich bin sehr ungeduldig und fordernd.

Spitz, ohne Rücksicht auf andere Personen, es geht mir nicht gut damit, ich fühle mich falsch, eigentlich ist es mir aber egal.

Prüfer 8, C12, 03:00:00

Nach einem Zornesausbruch wurde ich ganz ruhig, bekomme gute Laune, gelassen, klare Abgrenzung, strotze vor Kraft.

Prüferin 4, C30, 00:11:00

Den ganzen Tag keine Leistungsfähigkeit mehr, kann mich zu nichts aufraffen, körperlich schwach, schwer, träge, kann mich zu nichts entschließen, regt mich sehr auf, kann es nicht ändern, habe keine Kraft mehr zu denken, plötzlich macht mir die Sommerhitze viel aus, lähmt mich, lastet auf mir, erdrückt mich.

Prüferin 10, C30, 03:00:00

Müde, unruhig, unkonzentriert, mir schwirrt der Kopf, kein Überblick, später wieder fordernd, ungeduldig und zornig.

Prüfer 8, C12, 05:00:00

Ich bin müde, möchte meine Ruhe haben.

Prüfer 8, C12, 07:00:00

Fühle mich morgens wie erschlagen und sehr abgeschlafft und sehr müde. Meine gute Laune der letzten Tage verfliegt, bin nicht mehr tolerant, Lautstärke stört mich wieder.

Prüfer 13, C30, 00:17:00

Ich fühle mich sehr, sehr müde.

Prüfer 13, C12, 03:00:00

Ich bin total erschossen, kaputt und müde, reizbar.

Prüfer 13, C30, 00:23:00

Gereizt, möchte nicht angesprochen werden, will meine Ruhe haben, fahre sofort aus der Haut, möchte aber trotzdem nicht alleine sein.

Prüferin 3, C12, 00:01:00

Wirrwarr von Gefühlen, fühle mich verunsichert, bin erschreckt über mich, befinde mich im "freien Fall", mutlos, bin über meine zurückweisende, schroffe Art der letzten Tage sehr erschreckt.

Prüferin 10, C30, 03:00:00

Gemüt:

Negativ, müde, fühle mich krank, schlapp, wenig Antrieb.
Habe großes Liege- und Schlafbedürfnis, obwohl ich mehr als sonst geschlafen habe.
Prüfer 8, C12, 00:22:45

Ich bin sehr müde und träge, es ist kein guter Tag.
Prüferin 2, C30, 06:00:00

Ich bin so traurig, könnte so losheulen. Trotzdem habe ich sehr viel Energie, wundere mich wie gut ich alles schaffe.
Prüferin 6, C12, 02:21:00

Fühle mich über längere Strecken des Tages deprimiert und traurig. Kann meine Arbeiten mit Energie erledigen, aber meine Stimmung ist nicht gut
Prüferin 9, C30, 05:00:00

Nachmittags sehr traurig, fühle mich einsam, will Gesellschaft aber keine Unterhaltung.
Prüferin 6, C12, 04:05:00

Ich bin sehr traurig, habe das Bedürfnis zu weinen, habe das Gefühl allein und verlassen zu sein. War mir meiner Wahrnehmung nicht mehr sicher, fühle mich unsortiert, habe das Gefühl ich wirke auf andere sehr abweisend und schroff.
Prüferin 10, C30, 02:05:00

Habe ein Gefühl von Weinen, weine aber nicht, überall Tränen in mir.
Prüferin 4, C30, 00:04:00

Bei einem Kirchenbesuch ist mir zum Heulen zumute, habe Tränen in den Augen. Glockengeläut verstärkt das Gefühl der traurigen Grundstimmung. Habe die Lieder dann laut mitgesungen, was die gesamte Situation verbessert.
Prüfer 1, C12, 00:23:30

Lege Phil Collins auf, weine und weine dabei, eine Stunde lang, die Tränen laufen nur so.
Prüferin 6, C12, 05:03:00

Bin durch Musik sehr gerührt, wobei bei wechselnder Musik die Stimmung sofort auch wechselt.
Prüferin 9, C30, 01:00:00

Ganz tiefe Traurigkeit in mir, weine. Wenn ich jetzt nicht mehr esse und trinke, bin ich irgendwann nicht mehr, ich möchte hier bleiben.
Prüferin 6, C12, 08:06:00

Fühle mich erschöpft und traurig, denke über alte begangene Fehler nach.
Sinneswahrnehmungen für Geräusche, Gerüche und Licht geschärft.
Prüferin 12, C12, 01:00:00

Gemüt:

Lasse meinen Hund aus meinem Wasserglas trinken.
Prüferin 12, C12, 00:09:00

Mittags, bei einer sehr langweiligen Veranstaltung zog ich mich aus dem Geschehen heraus, tangiert mich nicht. In einer Situation, die mir eigentlich unangenehm ist, fühle ich mich gedämpft, alles ist so egal, "Wattegefühl" im Kopf, ich bin nicht sehr gesprächig, distanziert, ich fühle mich dabei sehr wohl und gelassen.
Prüferin 9, C12, 01:12:30

Ich fühle mich ausgeglichen, leicht, der Alltag, die Realität ist in den Hintergrund gerückt, nichts fühlt sich wichtig an, bin völlig ungebunden, Verpflichtungen sind nicht wichtig. Werde gar nicht mehr wie üblich schnell wütend. Ich habe sehr viel Kraft, viel Energie.
Prüferin 12, C30, 02:00:00

Habe ein Gefühl der "Wattglocke", Gefühl wie Sprudel in den Blutgefäßen, habe wenig Redebedarf, fühle mich wie auf einer höheren Bewusstseinssebene, gehe mit einer etwas schwierigen Situation mit meinem Mann fast indifferent um.
Prüferin 9, C30, 00:01:00

Völlig neutrale, indifferente Stimmung, trotz der Diplomarbeit.
Prüfer 5, C12, 03:00:00

Ich habe kein Zeitgefühl, die Umwelt ist nicht wichtig, ich bin nicht wichtig, einfach nur sein.
Prüferin 12, C30, 01:00:00

Sehr träge Gedanken, dabei nicht müde und viel körperliche Kraft.
Prüfer 5, C12, 01:10:30

Fühle mich apathisch, distanziert, interessenlos, wie abgetreten, geht mir sehr gut dabei, fühle mich müde, möchte die Augen schließen.
Prüferin 4, C12, 01:03:45

Empfindung für das Details, habe eine andere Sichtweise, anderen Blickwinkel, sonst bin ich abgelenkt von den kleinen Dingen, nehme sie jetzt intensiv wahr, habe eine Sichtweise wie im Weitwinkel.
Prüferin 12, C12, 00:04:00

Ich bin lustlos und schlapp, möchte nur auf dem Sofa liegen, nicht rausgehen, mag meine Hausarbeit nicht verrichten, bin dabei aber sehr gut gelaunt.
Prüferin 3, C12, 02:00:00

Habe keine Energie, sitze nur so da, habe keine Lust, alles ist mir egal, ruhe so, bin ganz gelassen.
Prüferin 6, C12, 04:00:00

Keine Lust auf Öffentlichkeit, mag lieber alleine Zuhause bleiben.
Prüferin 9, C30, 05:18:00

Habe gute Laune, möchte faul und gemütlich sein, bin lieber für mich alleine.
Prüferin 9, C30, 01:12:00

Gemüt:

Ich bin stinkfaul, alles ist mir egal, Pflichten stören mich nicht, weil ich ihnen nicht nachkomme. Mag mich nicht unterhalten, will für mich sein, fühle mich sehr schwer.
Nachmittags ab 14.30 Uhr ging alles besser.

Prüferin 9, C30, 01:16:00

Gehe mit meinem "Ich" spazieren, schaue mir zu, laufe neben mir her, empfinde ich als total witzig.

Prüferin 6, C12, 00:01:05

Fühle mich, als ob da eine Hülle von mir ist, und ich von außen beobachte, das ist sehr schlimm für mich, fühle mich so nicht lebensfähig, bin in meinen Handlungen völlig eingeschränkt.

Prüfer 8, C12, 01:00:00

Der Geist ist vom Körper getrennt, mein Körper ist schon im Badezimmer, mein Geist noch nicht. Ich schaue mir zu, wie sich meine Arme bewegen, diese Bewegung ist mir nicht bewusst, merke nicht, dass es meine Arme sind, muß richtig hinschauen um es zu glauben.

Prüferin 4, C12, 00:04:00

Tränen sitzen in den Augen, kommen aber nicht raus, mag Gesellschaft, aber keinen Trost. Habe das Gefühl in einem anderen Körper zu sein.

Ich schaue in den Spiegel und denke: "Das bin ich doch gar nicht!" Gefühl mich nicht zu erkennen, ich bin mir ganz fremd. Ich bin eine Hülle auf die ich herabschaue. Ich sehe mich wie in einem Verzerrspiegel auf dem Jahrmarkt, blicke auf mich herab und sehe meinen Körper ganz dünn verzerrt mit sehr langen Armen und Beinen, habe keinen Bezug zu mir. Ich gucke mit meinen Augen, habe aber das Gefühl, dass ich sie nur zum Sehen benutze.

Prüferin 6, C12, 03:01:15

Als ich mittags zu Bett ging, schaue ich für Sekunden auf mich selbst herunter, schaue mir beim Einschlafen zu.

Prüferin 6, C12, 00:04:00

Meine Kollegen fragten ständig: "Was hast Du gesagt?".

Wenn ich sie anspreche, reagieren sie gar nicht, als wenn ich nichts gesagt hätte, habe den Verdacht, ich denke nur und spreche tatsächlich nicht.

Prüferin 6, C12, 02:00:00

Ich bin nicht von dieser Welt, schaue auf mich herunter, bin über meinem Kopf, habe ganz lange Arme und Beine, habe das Gefühl ein Riese zu sein, Arme und Beine sind ein Meter länger. Gleichzeitig bin ich völlig außerhalb meines Körpers, angenehmes Gefühl, nur während meiner beruflichen Arbeit ein Handicap. Ich bin völlig gelassen, die Ruhe selbst, reagiere verzögert.

Prüferin 6, C12, 02:05:45

Meinen Körper habe ich nur als Funktion für meine Arbeiten, mich fortzubewegen, usw., erledige meine Arbeit schneller und gezielter als gewohnt, ziehe alles sehr schnell und strukturiert durch, bin anderen gegenüber völlig neutral, höre ihnen nicht zu, ich bin weit weg, in den Wolken, weg von der Erde. Wenn ich in die Wolken schaue, gehe ich dort hin.

Prüferin 6, C12, 06:00:00

Gemüt:

Muss mich beim Autofahren sehr konzentrieren, weil ich nicht in mir bin.

Prüferin 6, C12, 05:05:00

Meinen Dienst verrichte ich nur automatisch, aber mit Energie und zielgerichtet, höre mich selbst sprechen. Auf einer parallelen geistigen Ebene wird in meinem Kopf gearbeitet.

Prüferin 6, C12, 06:00:00

Fühle mich sehr schlapp und müde, alles ist mir egal, der ganze Körper ist müde und lahm, ich bin nicht in mir, verrichte dabei aber weiterhin sehr zielgerichtet und klar, wie automatisch meinen Dienst.

Prüferin 6, C12, 09:00:00

Wenig Reaktionsvermögen, vergesslich, denke etwas, will es aufschreiben, schon wieder vergessen.

Prüferin 12, C30, 00:03:30

Schrecke die Eier, anstatt mit kaltem Wasser, mit heißem ab, bemerke es erst beim Abschütten des Wassers, als ich mir die Finger verbrenne!!!!

Prüferin 9, C30, 02:18:00

Ich vergesse beim Grillen den Gitterrost auf den Elektrogrill zu legen und lege das Fleisch direkt auf die Heizschlangen, rege mich darüber nicht einmal auf.

Prüfer 13, C12, 02:00:00

Bin sehr ungeschickt, beim Würfeln werfe ich sie vom Tisch oder kippe den Würfelbecher um.

Prüferin 9, C30, 05:00:00

Mir fällt auf, dass ich mich häufig verschreibe, vergesse Buchstaben, meist den letzten eines Wortes.

Prüferin 11, C30, 03:00:00

Schreibe ständig Worte falsch, verschreibe mich, brauche daher für meine berufliche Tätigkeit sehr lange.

Prüferin 12, C12, 00:03:00

Ich bin sehr "tüddelig", bediene bei der Arbeit die Apparaturen falsch.

Prüferin 12, C30, 04:00:00

Die Dinge des Alltags gelingen mir nicht in gewohnter Weise, kippe z.B. Blumenvasen um.

Prüferin 2, C30, 05:00:00

Lasse beim Schreiben den letzten Buchstaben weg, tausche Buchstaben aus.

Prüferin 11, C30, 02:00:00

Viele Dinge laufen schief, ich habe zwei linke Hände.

Prüferin 3, C30, 01:00:00

Vertüdele mich, schreibe falsche Worte, verdrehe Buchstaben. Benutze falsche Wörter.

Prüferin 9, C30, 00:00:00

Schwindel:

Leichter Dauerschwindel, das gesamte vordere Gehirndrittel fühlt sich unangenehm leicht an. Dabei das Gefühl mangelnder Augenkoordination. Bei anderweitig gebundener Konzentration nicht mehr wahrnehmbar.

Prüfer 5, C12, 03:00:00

Schwindelgefühl, als ob jemand die Augen an einem Band nach innen zieht.

Prüferin 3, C12, 02:01:00

Angenehmer, leichter Schwindel mit Übelkeit, als ob ich auf einem Schiff stehe und auf das Meer schaue.

Prüferin 4, C12, 00:00:05

Schwindel, als ob man keinen richtigen Boden unter den Füßen hat.

Prüfer 8, C12, 00:22:45

Leichter, angenehmer Schwindel, als ob Körper und Geist nicht eins wären.

Prüferin 4, C12, 00:04:30

In meinem Kopf kreiselt es wie in einem Karussell, ich bin ganz "wuschig".

Prüferin 6, C12, 02:21:00

Leichter Schwindel, begleitet von einem kühlen Gefühl unter der Schädeldecke, von der gesamten Stirn bis hoch zum Scheitel.

Prüfer 5, C12, 04:11:00

Kopf:

Sehr viel Hitze im Kopf.
Prüferin 12, C12, 03:00:00

Sehr heißer Kopf, die Hitze kommt von innen heraus.
Prüferin 12, C12, 04:00:00

Schöner warmer Kopf, zusammen mit Schwindel.
Prüferin 4, C12, 00:00:05

Fiebriges, heißes Gefühl im Kopf, dabei Kopf und Gesicht nicht warm.
Prüfer 5, C12, 03:00:00

Starke Hitze am Kopf, dabei kalte Hände und Füße.
Prüfer 5, C12, 00:02:30

Starkes Brennen unter der Schädeldecke, bei Berührung der Haare, Gefühl als würden sie schmerzen. Verschlechtert sich beim Aufrichten, Bücken und Treppensteigen.
Prüfer 5, C30, 05:08:25

Hinter der Stirn und der linken Schläfe ein Kopfschmerz, wie "klebriges Brennen".
Prüfer 5, C12, 01:10:30

Gefühl einer Kugel, in der Größe eines Apfels, hinter der Stirn, blockiert meine Gedanken.
Prüfer 5, C12, 01:10:40

Das Gehirn fühlt sich an wie ein aufgeblasener Luftballon, ich spüre die Leere und wie die Wände an die Schädeldecke drücken.
Prüfer 5, C12, 01:11:50

Gefühl wie in "Watte" gepackt.
Prüfer 1, C12, 02:19:00

Am späten Abend Gefühl einen "dicken Kopf" zu haben.
Prüferin 9, C30, 06:00:00

Schmerz an der linken Stirnhälfte, stechend hinter dem linken Auge.
Prüfer 8, C12, 02:21:00

Plötzlich, nur für ein paar Sekunden, sehr starker stechender Schmerz oberhalb der rechten Schläfe.
Prüfer 13, C12, 01:04:12

Stechender Schmerz in der linken Kopfhälfte, zur linken Ohrmuschel ziehend, verbleibt hier. Der Schmerz am Ohr ist dumpf, der stechende Kopfschmerz ist dabei vergangen. Wird schlechter durch flaches Liegen und Bewegung; besser, wenn ich mit der flachen Hand gegen den Kopf drücke.
Prüferin 11, C12, 00:15:00

Kopf:

Der stechende Schmerz in der linken Kopfhälfte, zur linken Ohrmuschel ziehend, tritt nach dem Aufstehen bis zum Nachmittag intervallartig alle 6-7 Minuten auf.

Prüferin 11, C12, 01:00:00

Stechender Kopfschmerz in Schläfen und Stirn, dabei Schwindelgefühl. Schläfen sind berührungsempfindlich, Augen lichtempfindlich.

Prüfer 8, C12, 00:22:45

Stechender Stirnkopfschmerz, wie von einem scharfen Messer, bei gleichzeitigem, stechenden Schmerz im linken Kiefergelenk, besser durch Druck.

Prüferin 11, C30, 00:16:45

Der gesamte Kopf schmerzt. Der Schmerz verläuft für eine Stunde in Wellen, auf und ab-schwellend.

Prüfer 13, C12, 02:05:00

Hämmernder Schmerz in der oberen Stirn.

Prüferin 3, C30, 01:00:00

Kopfschmerz, pochend, zieht von der Stirnhöhle zur Schädeldecke, besser durch frische Luft.

Prüferin 6, C12, 10:00:00

Leichter pulsierender Kopfschmerz, der sich auf beide Augen legt, durch essen besser.

Prüferin 6, C12, 03:09:00

Morgens um 9.30 Kopfschmerz im Stirn- und Schläfenbereich. Für kurze Zeit unangenehm pochend in der linken Schläfe, danach nur noch dumpf, als wäre eine Hand um den Kopf gelegt.

In der Mittagszeit klingen die Schmerzen völlig ab.

Prüferin 9, C12, 01:02:45

Druckgefühl im ganzen Kopf, aber ohne Schmerz.

Prüfer 13, C30, 00:01:05

Druckschmerz an der rechten Schläfe, nach hinten ziehend.

Prüfer 13, C12, 00:13:25

Sehr leichter Schwindel und Druck im Kopf, ausstrahlend zu den Augen und Ohren.

Prüferin 4, C12, 00:09:45

Schmerz, in Form eines Druckpunktes rechts oberhalb der Schläfe, als ob jemand von außen drückt.

Prüfer 13, C12, 01:05:00

Der wieder aufgetretene Schmerzpunkt oberhalb der rechten Schläfe, zieht an der rechten Kopfseite herunter, nicht zu beeinflussen.

Prüfer 13, C12, 01:14:30

Leichter, drückender Stirnkopfschmerz.

Prüferin 2, C12, 00:01:00

Kopf:

Den ganzen Tag über leichten Druck vor der Stirn, kneife dabei die Augen zusammen. Nach einem Tag wieder auftretend.

Prüferin 2, C30, 00:01:00

Leichte Kopfschmerzen in der linken Schläfe, später zur Stirn ziehend.

Prüfer 8, C12, 08:00:00

Leichter Druck im Stirnbereich, von innen nach außen.

Prüferin 3, C30, 01:03:00

Leichter Druck im ganzen Kopf, mit zunehmender Stärke, Druck von innen nach außen.

Verbessert sich um 16.00 Uhr.

QTD, C12, 00:05:00

Auf das Gehirn drückender Stirnkopfschmerz, wie von Alkohol, begleitet von Übelkeit, besser durch Essen.

Prüferin 10, C12, 00:06:45

Drückender Schmerz im Stirnbereich für zwei Stunden, danach ein hohles Gefühl im Inneren des Kopfes, wie leer.

Prüferin 12, C12, 00:23:00

Immer wieder leichter Stirnkopfdruck, kann den Kopf nur langsam bewegen, da sonst leichter Schwindel auftritt und sich der Druck verschlimmert.

Prüferin 12, C12, 02:02:00

Nachts um 3.58 Uhr mit drückendem Stirnkopfschmerz aufgewacht, als ob der Kopf davon heruntergedrückt wird.

Prüferin 10, C12, 04:00:00

Kopfschmerz an der Schädelbasis, drückend, den ganzen Vormittag konstant bleibend.

Um 14.00 Uhr zieht der Schmerz bis hinter beide Augen, abends ca. 20.00 Uhr wieder zurück zur Schädelbasis, jetzt mehr auf der rechten Seite, besser durch Strecken des Halses und durch extremes Drehen des Kopfes. Durch eine Stunde Schlaf am Abend abnehmend und vergehend.

Mein gesamter Tag war durch die permanenten Kopfschmerzen geprägt. Dennoch hatte ich eine sehr positive Grundstimmung. Gewöhnlich bin ich bei starken Kopfschmerzen genervt, ungerecht und leicht angriffslustig.

Prüfer 1, C30, 00:00:30

Drückender Kopfschmerz in der Stirn und Schläfen, dabei lichtempfindlich.

Prüfer 8, C12, 00:05:15

Drückender, dumpfer Kopfschmerz an Stirn und Scheitel.

Zieht von der Stirn in Richtung Augen, verbleibt dann hinter den Augen, dabei viel Durst und empfindlich auf Geräusche.

Prüferin 4, C30, 00:04:20

Nach dem Aufstehen stellen sich wieder die Kopfschmerzen ein, drückend, wandernd von der Schädelbasis hoch zur Kopfplatte, dann wieder runter zur Schädelbasis, verbleiben hier, um am Nachmittag zum rechten Hinterhauptbein zu ziehen.

Prüfer 1, C30, 01:00:00

Kopf:

Morgens, nach dem Aufstehen wieder der gleiche Kopfschmerz der letzten Tage. Ich bin nochmals ins Bett gegangen und eingeschlafen. Nach dem Erwachen zwei Stunden später waren sie nicht mehr spürbar.

Prüfer 1, C30, 01:00:00

Druck in der Mitte des Kopfes, zu den Augen und Ohren ausstrahlend.

Prüferin 4, C12, 00:09:45

Im Laufe des Vormittags bekomme ich Kopfdruck an der Schädeldecke, als ob die Schädeldecke nach oben gedrückt wird, etwa so groß wie die Hand, die man drauflegt.

Prüfer 13, C12, 01:04:05

Morgens im Bett, Gefühl eine Hand um den Kopf zu haben, der Kopf fühlt sich dumpf und schwer an. Schmerzen im Stirn- und Schläfenbereich. Verbesserte sich um 15.30 Uhr.

Prüferin 9, C30, 01:12:00

Kopfschmerz und Engegefühl vergeht um 14.30 Uhr.

Prüferin 9, C30, 02:22:30

Am Nachmittag, Gefühl der Enge im Kopf, verbessert sich nach Ruhe und Schlaf.

Prüferin 9, C30, 04:00:00

Dumpfer, rechtsseitiger Kopfschmerz, vom Scheitel über das rechte Ohr ziehend.

Prüferin 4, C12, 05:00:00

Druckschmerz in der rechten Kopfhälfte, der bis zum rechten Ohr zieht.

Prüferin 11, C30, 01:02:30

Am Kopf eingeschlafenes Gefühl, Kribbeln, Kopfschmerz intervallartig, mit Schweiß im Nacken und Gesicht.

Prüferin 4, C30, 00:07:00

Ameisenlaufen vom Schädeldach zur linken Wange und um das linke Auge.

Taubheitsgefühl der linken Stirnhälfte und um das linke Ohr herum.

Prüferin 4, C30: 00:02:00

Taubheitsgefühl am ganzen Gesicht, Kopf, und Zunge. Grimassen schneiden und Zungenbewegung verbessern.

Prüferin 4, C30, 00:04:25

Augen:

Schwere Augenlider.
Prüferin 6, C12, 01:00:00

Schwere Lider, Bedürfnis die Augen zu schließen.
Prüferin 4, C12, 01:03:45

Müde Augen mit schweren Lidern, möchte die Augen schließen.
Prüferin 4, C30, 00:00:20

Schwere Augenlider, hängen runter.
Prüfer 8, C12, 04:00:00

Immer nur schwere Augenlider, kann die Augen nicht mehr richtig öffnen, Augen sehr müde.
Prüfer 8, C12, 05:00:00

Ich kann meine Augäpfel und Oberlider nur schwer bewegen. Habe ein Gefühl des erhöhten Innendrucks im Augapfel, träge Augen, dadurch beim Gehen leichter Schwindel. Augen können beim Sehen aus dem Zugfenster nicht folgen, ich kann schlecht fokussieren. Ich habe das Gefühl mein Blick ist ganz "leer", ohne tagzuträumen.
Prüfer 5, C12, 01:10:30

Ameisenlaufen um das linke Auge, schwere Augenlider, möchte meine Augen schließen. Gefühl wie Krampf im linken Auge, wie Zusammenziehen des Augapfels, später auch rechtes Auge betroffen.
Prüferin 4, C30: 00:04:00

Augenbewegung bereitet Schmerzen, wie nach innen gedrückt.
Prüferin 10, C30, 04.:10:00

Druck hinter den Augen, von innen nach außen herausdrückend.
Prüfer 13, C30, 00:04:40

Von innen nach außen drückender Augenschmerz bei Kopfschmerz.
Prüferin 4, C30; 00:00:15

Stechender Schmerz hinter den Augen bei Kopfschmerz, lichtempfindlich. Gefühl der Schwere im linken Oberlid. Gefühl als ob es herunterhinge.
Prüfer 8, C12, 00:22:45

Augen brennen.
Prüfer 1, C30, 00:14:30

Brennen der Augen und des Augapfels, möchte meine Augen zu schließen, was aber nicht bessert. Die Augen fühlen sich trocken an.
Prüferin 10, C12, 02:02:30

Augen jucken, sind sehr müde.
Prüfer 8, C12, 08:00:00

Augen:

Sehr starkes Jucken beider Augen, wie ein Mückenstich, muß sie ständig reiben, was nicht bessert.

Prüferin 4, C30, 01:08:00

Mir tränen die Augen vor Müdigkeit.

Prüfer 13, C30, 00:18:20

Kneife meine Augen leicht zusammen während des Kopfschmerzes, Augen sind lichtempfindlich.

Prüferin 2, C12, 00:01:00

Lichtempfindlich, stechender Schmerz.

Prüfer 8, C12, 00:09:15

Sehen:

Zusammen mit den Kopfsymptomen, beim seitlichen Bewegen der Augen, kein fließender Übergang der wahrgenommenen Bilder, ich sehe ruckartig.

Prüfer 5, C12, 01:10:00

Augen können beim Sehen aus dem Zugfenster nicht folgen, kann schlecht fokussieren. Ich habe das Gefühl mein Blick ist ganz "leer", ohne tagzuträumen.

Prüfer 5, C12, 01:10:30

Sporadisch, kurzes Verschwimmen der Konturen.

Prüferin 9, C30; 02:00:00

Ohr:

Stechen im rechten Mittelohr.
Prüfer 5, C30, 06:02:00

Stechende Schmerzen im rechten Ohr.
Prüferin 11, C30, 01:12:30

Stechende Schmerzen im linken Ohr.
Prüferin 11, C30, 01:13:45

Stechender Schmerz im äußeren Gehörgang des linken Ohres und hinter dem Ohr,
verbessert durch Druck.
Prüferin 11, C30, 00:02:30

Die stechenden Schmerzen des äußeren Gehörganges des linken Ohres, hinter dem linken
Ohr und des linken Kiefergelenkes wechseln sich miteinander ab.
Prüferin 11, C30, 00:22:00

Drückendes Gefühl in den Ohren, mit Schwindel und Augendruck.
Prüferin 4, C30, 00:09:45

Am frühen Morgen, kurzer, ganz leichter Druckschmerz um und hinter dem rechten Ohr.
Prüferin 9, C30, 00:15:00

Druckschmerz im rechten Ohr, besser durch Druck.
Prüferin 11, C30; 01:02:30

Dumpfer Schmerz an der linken Ohrmuschel.
Prüferin 11, C12, 00:15:00

Dumpfer Schmerz an der linken Ohrmuschel, zieht zum linken Kiefergelenk, verbleibt hier,
wobei der Schmerz der Ohrmuschel vergeht.
Prüferin 11, C12, 01:02:00

Nase:

Die linke Nasenseite läuft, klare Absonderung, muß mir ständig die Nase putzen.
Prüferin 6, C12, 01:04:15

Laufende Nase links, klarer flüssiger Schleim.
Prüferin 10, C30, 00:08:00

Meine Nase läuft auf der linken Seite, wie klares Wasser.
Prüfer 1, C30, 00:21:50

Linkes Nasenloch verstopft.
Prüferin 6, C12, 03:09:00

Beidseits, nach dem Aufstehen grüne, zähe Absonderung aus der Nase.
Prüferin 10, C30, 03:00:00

Links klarer, zäher Schnupfen.
Prüferin 6, C12, 08:00:00

Aus dem linken Nasenloch eine sehr zähe, gelbgrüne klebrige Absonderung.
Prüfer 5, C12, 02:23:00

Sehr schmerzhaft, druckempfindliche Stelle rechts von der Nasenspitze aus, wie ein Pickel, nur leichte Rötung erkennbar. Schwellung eher innen.
Prüfer 5, C30, 05:00:00

Sehr starkes, unerträgliches Nasenjucken über Stunden, juckt wie verrückt, zieht innerlich zum linken Ohr. Reiben bessert nicht.
Prüferin 4, C30, 01:00:00

Intensives Kitzeln, Kribbeln am linken Nasenflügel, Gefühl, als ob eine kleine Fliege darüber läuft.
Prüferin 11, C30, 01:06:00

Kitzeln an der Nasenspitze.
Prüferin 11, C30, 02:18:40

Sehr kalte Nasenspitze.
Prüfer 13, C12, 00:01:09

Gesicht:

Kitzeliges Gefühl an der linken Stirnhälfte, durch reiben besser.
Prüferin 11, C30, 01:09:40

Immer wiederkehrendes Kitzeln und Kribbeln im Gesicht, wie Gewitterfliege an der Nase, Kinn, Wange, Mund und auf der Stirn, überwiegend linksseitig. Vergewissere mich ständig im Spiegel, ob eine Fliege auf meinem Gesicht sitzt oder nicht. Macht mich sehr ungeduldig. Es hält über viele Tage an.
Prüferin 11, C30, 02:20:00

Dumpfer, tauber Schmerz im linken Kiefergelenk.
Prüferin 11, C30, 01:02:50

Mund:

Nach Mitteleinnahme metallischer Nachgeschmack.
Prüfer 5, C12, 00:00:00

Zähne:

Starkes Vibrieren des rechten äußeren Schneidezahns.
Prüfer 5, C30, 08:00:00

Zahnschmerz, 6. Backenzahn oben, beidseits im Wechsel, dumpf, brennend,
6. Molar oben links bröckelt, wird schwarz, 6. Molar oben rechts wird schwarz.
Prüferin 4, C30, 02:00:00

Magen:

Ich habe sehr großen Hunger, esse mit viel Appetit.
Prüferin 6, C12, 00:04:15

Bin sehr, sehr hungrig, muß etwas essen.
Prüferin 6, C12, 01:02:00

Ungewöhnliches Hungergefühl morgens ab 9.00 Uhr.
Prüferin 11, C12, 01:03:00

Viel Hunger, muß dauernd etwas essen.
Prüferin 4, C30, 01:00:00

Bekam abends endlich Hunger, war aber nach einer halbe Scheibe Brot satt.
Prüferin 6, C12, 04:08:00

Ich habe den gesamten Tag keinen Hunger und keinen Durst. Essen und Trinken sind völlig unwichtig. (Prüferin 4 Kilo abgenommen.)
Prüferin 6, C12, 03:00:00

Keinen Hunger und keinen Durst, trinke und esse nicht, ist mir egal. Mein Körper ist mir nicht wichtig. Nur mein Geist ist mir wichtig. Habe inzwischen zwei Kilo abgenommen.
Prüferin 6, C12, 04:22:00

Morgens weiterhin Hungergefühl, Freude auf das Mittagessen, abends jedoch dauerhaft keinen Hunger mehr, esse dann nicht, habe inzwischen 3 Kilo abgenommen.
Prüferin 11, C30, 02:00:00

Wenig Appetit, während der gesamten Prüfung, bis heute kein Verlangen nach Süßigkeiten mehr.
Prüferin 12, C30, 01:00:00

Bei Melancholie gar keinen Hunger, aber großen Durst.
Prüferin 4, C30, 02:00:00

Trinke sehr große Mengen auf einmal und bin nicht, wie gewohnt "satt" davon.
Prüferin 10, C12, 03:00:00

Sehr trockener Mund, muß den Speichel mit der Zunge verteilen, leichtes Zungenbrennen, trinke viel Wasser, habe viel Durst.
Prüferin 4, C30, 00:00:25

Ich habe das Gefühl zu verdursten, trinke dann ein Glas kaltes Wasser, habe danach aber sofort wieder einen trockenen Mund, und das Gefühl ich hätte nichts getrunken. Reguliert sich nach dem Schlaf.
Prüferin 6, C12, 01:00:00

Magen:

Leichte Übelkeit mit Schwindel, trockenem Mund und großen Durst auf Wasser, trinken verbessert.

Prüferin 4, C12, 00:00:10

Leichte Übelkeit, besser durch Aufstoßen, viel, viel Durst auf kaltes Wasser.

Prüferin 4, C30, 00:04:15

Abdomen:

Stechender Schmerz in der linken Leiste, besser durch Druck.

Prüferin 11, C30, 00:02:30

Für zwanzig Minuten spüre ich im Magen links, einen stechenden Druckschmerz, zieht sich linksseitig um den Körper herum und strahlt bis zur Niere aus, besser durch Liegen und Schlaf.

Prüfer 1, C12, 02:04:00

Drückender Schmerz im linken Oberbauch, wandert in den linken Unterbauch.

Prüfer 8, C12, 00:22:45

Rektum:

Durchfall
Prüferin 4, C30, 02:07:00

Wenig, schmerzloser Durchfall.
Prüfer 5, C30, 06:02:00

Habe vor dem Frühstück schon Stuhlgang.
Prüferin 6, C12, 02:21:30

Stuhlgang wieder vor dem Frühstück, nach dem Essen übelriechender Durchfall, wie Wasser, schmerzlos.
Prüferin 6, C12, 03:21:00

Wieder vor dem Frühstück Stuhlgang, nach dem Frühstück Durchfall, obwohl ich kaum esse und trinke.
Prüferin 6, C12, 05:21:00

Häufiger Stuhlgang, bis zu dreimal täglich, normale Konsistenz.
Prüfer 5, C30, 05:00:00

Schmerzloser Durchfall.
Prüfer 13, C12, 03:00:00

Stuhl:

Mein Stuhl ist wie Schafkot, einzelne kleine Kugeln.
Prüferin 11, C12, 01:13:00

Lehmfarbener Stuhl bei fester für mich normaler Konsistenz.
Prüferin 11, C30, 00:18:30

Harnorgane:

Ich habe das Gefühl eine Blasenentzündung zu bekommen, häufiger Harndrang und ein Ziehen und Brennen in der Harnröhre, kurz vor Beendigung der Entleerung. Ich trinke aber in den letzten Tagen nicht und führe es darauf zurück. Zwang mich zur Flüssigkeitszufuhr und der häufige Harndrang stellte sich ein.

Prüferin 6, C12, 08:04:00

Gefühl, als ob die linke Niere verkrampft, wie ein Zusammenziehen.

Prüferin 4, C30, 00:09:30

Muss in den Nächten häufig zur Toilette, obwohl ich abends nicht mehr viel getrunken habe. Wenn ich nachts erwache, ist die Blase sehr voll.

Prüferin 11, C30, 03:00:00

Urin:

Urin riecht stark, stechend, bei gewohnter Farbe.

Prüferin 12, C12, 01:00:00

Urin konzentrierter. dunkler.

Prüfer 8, C12, 01:00:00

Mein Urin ist dunkel und konzentriert, riecht muffig, wie modrig, riecht wie toter Fisch.

Prüfer 13, C12, 01:00:25

Weibliche Genitalien:

Sonst gewöhnliche Beschwerden vor der Regel bleiben aus, kein Spannungsgefühl in der weiblichen Brust, ich bin gar nicht empfindlich und weinerlich.

Prüferin 11, C30, 09:00:00

Meine Brüste sind seit einigen Tagen angeschwollen, und schwellen selbst nach Eisprung nicht wieder ab.

Prüferin 12, C30, 01:00:00

Larynx/Trachea:

Gewohntes, morgendliches Säubern des Mundes führte zu einer Rachenblutung, direkt hinter den Mandeln.

Prüferin 12, C30, 01:00:00

Atmung:

Habe das Gefühl dringend an die frische Luft zu müssen, um meinen Körper mit genügend Sauerstoff zu versorgen. Habe mehrfach das Bedürfnis tief Luft zu holen.

Prüferin 9, C30, 01:20:00

Den ganzen Vormittag sehr kurzatmig, insbesondere beim Treppensteigen. Ich fühle einen Druck auf der Lunge. Gefühl, dass ich möchte ganz viel Luft in die Lunge pumpen, damit dieser Druck weggeht, atme daher ganz tief, was nicht hilft, kann gar nicht tief genug atmen, um soviel wie möglich Luft in die Lunge zu bekommen.

Prüferin 11, C30, 02:20:00

Weiterhin Lufthunger, Gefühl mit Sauerstoff unterversorgt zu sein, hole immer wieder tief Luft.

Prüferin 9, C30; 02:00:00

Hitzegefühl in den linken Bronchien, Atem fühlt sich auf der Zunge heiß an, als ob ich Feuer ausatme.

Prüfer 5, C30, 00:02:00

Husten:

Reizhusten durch Kribbeln im Hals und Rachen, nötigt mich zu Schlucken, gelindert durch trinken von kaltem Wasser.

Prüferin 6, C12, 03:03:45

Brust:

Schmerzhafte Hitzeempfindung schräg über der linken Brustwarze.
Prüfer 5, C30, 00:12:00

Ganz weicher Herzschlag, sehr schön
Prüferin 4, C30, 00:05:00

In Höhe des Schlüsselbeins, an der linken Halsseite, ein punktuelles Stechen. Tritt nach zwei Tagen zur gleichen Zeit nochmals auf.
Prüfer 1, C12, 00:01.30

Herzstiche, wie ein Herzkrampf, stechend, als ob das Herz sich nicht mehr bewegt.
Prüferin 4, C12, 01:09:00

Heftige Herzstiche, wie Messerstich, kurz aufeinanderfolgend, erschrecke mich, sage laut: "Aua!" Krümme mich und halte mir die Seite, mir kommt der Gedanke, wenn es noch mal sticht, dann höre ich auf zu atmen und bin tot.
Prüferin 11, C30, 01:09:00

Rücken:

Leichtes Kribbeln, wie Eingeschlafen, Ameisenlaufen, taub, spüre keine Berührung zwischen den Schulterblättern.
Prüferin 4, C12, 01:10:00

Leichtes Knirschen beim Drehen des Halses.
Prüfer 13, C30, 00:00:00

Ich habe zwischen den Schulterblättern einen bohrenden Schmerz.
Prüferin 2, C30, 06:00:00

Reißender Schmerz auf der rechten Schulter beim Drehen des Kopfes nach links.
Prüfer 5, C30, 01:09:50

Extremitäten:

Sehr, sehr kalte, schweißige und klebrige Hände, richtig nass. Bei Berührung zucken die Kinder zurück. Meine Frau bemerkt nach Berührung, dass sich meine Hände anfühlen, wie ein kalter, toter Fisch.

Prüfer 13, C12, 01:00:45

Hände sind leicht klebrig und schweißig, dabei nur ein wenig kühler.

Prüfer 13, C12; 01:01:00

Meine Hände werden wieder kalt.

Prüfer 13, C12, 01:01:07

Sehr heiße schweißige Hände, wie in Handschuhen.

Prüferin 6, C12, 00:07:15

Kochend heiße, kribbelige Hände, Fingerspitzen dabei sehr kaltschweißig, macht mich aggressiv. Nach dem Mittagsschlaf ist der Schweiß weg.

Prüferin 6, C12, 01:00:45

Sehr heiße Füße, wie in dicken Wollsocken.

Prüferin 6, C12, 00:06:45

Angenehm schöne warme Füße, als ob ich meinen Pulsschlag in meinen Füßen spüre. Habe ich sonst nur nach einer Liebesnacht.

Prüferin 10, C12, 00:00:35

Füße werden immer wärmer, sehr intensiv, sehr angenehm trotz der großen sommerlichen Hitze trage ich Wollsocken und dicke Schuhe dabei.

Prüferin 10, C12, 01:00:45

Kribbeln im linken Arm und der linken Hand, wie eingeschlafen.

Prüferin 4, C30, 00:07:15

Das Kribbeln breitet sich aus, die rechte Gesichtseite ist mehr betroffen und jetzt auch der Hals, Ober- und Unterarme, Brust, verbessert sich um 15.00 Uhr.

Prüferin 11, C30, 05:18:00

Im rechten Bein ein Kribbeln, wie eingeschlafen, von den Zehen hochziehend bis zum Gesäß.

Prüferin 4, C12, 00:08:30

Kribbeln am linken Schienbein, wie taub.

Prüferin 4, C30, 03:00:00

Angenehm prickelnde Waden, als ob der Puls darin schlägt.

Prüferin 6, C12, 00:05:05

Extremitäten:

Nach dem Schlaf, auf dem Rücken liegend, wache ich auf mit einer eingeschlafenen rechten Hand. Die Grund- und Mittelgelenke der rechten Hand (2.-5.) haben einen ziehenden Schmerz.

Die Finger sind geschwollen, ich kann sie nur unter Schmerzen krümmen. Kann Gegenstände nicht greifen. Gleichzeitig habe ich einen stechenden Muskelschmerz im Inneren des Unterarmes. Druck und ruhiges Liegen verbessert.

Prüferin 11, C30, 03:15:00

Stechender Schmerz im linken Grund- und Mittelgelenk des kleinen Fingers, besser durch Druck und schlechter durch Bewegung.

Prüferin 11, C30, 00:21:00

Plötzlich stechender, pochender Schmerz im linken Unterarm.

Prüfer 13, C12, 03:02:35

Sehr heftiger, stechender Schmerz des Oberschenkelmuskels links, wie ein Messerstich, besser durch Druck.

Prüferin 11, C30, 00:04:00

Stechender Schmerz, beim Aufstehen aus dem Bett, im Grund- u. Mittelgelenk des 3. linken Zehs, besonders beim Abrollen und Krümmen.

Prüferin 11, C12, 01:00:00

Stechender Schmerz im linken, großen Zeh und linken Vorderfuß, der geschwollen ist. Stechender Schmerz im rechten, inneren Kniegelenk.

Prüferin 11, C30, 03:00:50

Ziehender Schmerz im Schultergelenk rechts, ausstrahlend in den Oberarm, schlimmer durch Heben der Arme über den Kopf, Gegenstände heben oder tragen, besser durch Ruhe.

Prüferin 11, C12, 02:14:00

Leichtes Ziehen entlang des linken Unterarmes, Gefühl wie gelähmt.

Prüfer 5, C30, 05:00:25

Unangenehmer Druckschmerz der Waden und Füße.

Prüfer 13, C30, 00:18:30

Beine fühlen sich, besonders nach Treppensteigen, sehr schwer an.

Prüferin 9, C30, 02:00:00

Extremitäten:

Beide Beine sind in den Waden sehr schwer, als ob 5 Kilo Gewicht daran hingen. Das Übereinanderschlagen der Beine ist nur unter größter Kraftanstrengung möglich, dabei extrem schwere Füße. Ich habe ein Gefühl von extrem hoher Erdanziehungskraft.
Prüferin 6, C12, 00:01:30

Morgens ausgeprägtes Schweregefühl in beiden Waden, wie nach einem Langstreckenlauf.
Prüfer 1, C12, 00:20:30

Meine Waden fühlen sich sehr schwer an, dies setzt sich bis zur Hälfte des Oberschenkels fort.
Prüfer 1, C12, 01:19:00

Müde, schwere Beine, das Laufen fällt mir schwer, möchte mich am liebsten hinlegen.
Prüferin 11, C30, 02:17:00

Meine Beine sind nach Anstrengung, Treppe steigen so schwer, dass ich mich setzen muß, kann keinen Schritt mehr gehen, bekomme meine Beine nicht weiter bewegt, Schwere der Beine wird am Nachmittag besser.
Prüferin 9, C30; 02:22:00

Schlaf:

Nach Mitteleinnahme sehr tief wieder eingeschlafen.
Prüferin 9, C12, 00:00:25

In der Nacht sehr tiefer, erholsamer Schlaf
Prüferin 9, C12, 01:00:00

Sehr tief und fest, erholsam und traumlos. Traumlos zu schlafen ist für mich sehr ungewöhnlich.
Prüfer 8, C12, 01:00:00

Sehr tief und schön geschlafen.
Prüferin 6, C12, 00:04:00

Auf der Heimfahrt einige Male geschlafen, was eher ungewöhnlich ist, da ich mich bei der Fahrweise meines Mannes unsicher fühle, hat mich heute nicht tangiert.
Prüferin 9, C12, 01:08:00

Sehr tief und sehr fest, erholsam.
Prüferin 10, C12, 03:00:00

Sehr tiefer Schlaf.
Prüferin 3, C12, 01:00:00

Sehr, sehr tief.
Prüferin 4, C12, 00:14:30

Kurzer, aber sehr, sehr tiefer Schlaf.
Prüferin 4, C12, 01:00:00

Außergewöhnlich gut geschlafen, sehr tief, war weit weg, bin nicht wie sonst aufgewacht und wach geblieben, sehr erholsam.
Prüferin 11, C12, 01:02:00

Der Schlaf war etwas kurz, aber ich fühle mich trotzdem erholt.
Prüferin 9, C12, 02:14:00

Mittags ungewöhnlich tiefer Schlaf im Freien.
Prüferin 11, C12, 01:07:00

Schlafe auf einer Parkbank im Freien sehr tief am Nachmittag ein.
Prüferin 12, C12, 00:05:00

Schlaf war sehr unruhig, erwachte um 4.00 Uhr
Prüfer 13, C12, 03:00:00

Sehr schlecht geschlafen, häufige Wachphasen. Viel klebriger Nachtschweiß.
Prüfer 8, C12, 03:00:00

Schlaf:

Sehr leichter Schlaf, wache ständig auf. Bin dann um 3.30 Uhr fest eingeschlafen bis zum Weckerklingeln.

Prüferin 6, C12, 03:00:00

Bin sehr rappelig, erwache ständig, muß ständig meine Lage wechseln, fühle mich wie getrieben.

Prüferin 10, C30, 07:00:00

Eine furchtbare Nacht, ich bin sehr unruhig, stehe dreimal auf, trinke etwas, wandere im Haus herum, lese, gehe wieder ins Bett und schlafe erst um 4.00 Uhr ein. Morgens erwache ich völlig verknittert.

Prüferin 2, C30, 07:00:00

Sehr leichter Schlaf, wurde leicht wach, konnte dann schlecht wieder einschlafen. Sehr müde aufgestanden, wie gerädert.

Prüfer 13, C30, 02:00:00

Sehr tief geschlafen, konnte nicht richtig wach werden. Nach dem Mittagsschlaf war ich wie ausgewechselt.

Prüferin 6, C12, 01:05:15

Ich bin nach dem Aufstehen gelassen gegenüber meiner Familie und habe mich gut und ausgeglichen gefühlt. Ich bin sehr zufrieden.

Prüferin 9, C12, 00:02:00

Nach dem Mittagsschlaf kurzzeitig gereizt und unzufrieden.

Prüferin 10, C12, 00:05:00

Nach dem Erwachen bin ich sehr kuschelig, brauche viel Körperkontakt.

Prüferin 6, C12, 02:00:00

Ich habe lange und tief geschlafen, mein Schlaf war ruhig und gut, trotzdem fühle ich mich morgens wie gerädert.

Prüfer 13, C12, 01:00:00

Schlafe gut und tief, erwache plötzlich um 2.00 Uhr, bin hellwach, viel geistige Energie.

Prüfer 1, C12, 01:00:00

Um 2.00 Uhr wach geworden, wieder eingeschlafen, tief und fest, wache ausgeruht auf.

Prüfer 1, C12, 04:00:00

Um 2.15 Uhr erwacht, aufgestanden, gelesen, Fernseher eingeschaltet, 4.45 Uhr wieder zu Bett gegangen und eingeschlafen. Als der Wecker um 6.00 Uhr klingelt, kann ich nur schwer wach werden, ich bin sehr müde.

Prüfer 1, C12, 06:00:00

Schlaf:

Erwache um 3.00 Uhr, schlafe aber schnell und sehr fest wieder ein. Erwache morgens mit einem dumpfen Gefühl, bin erst nach einer Stunde fit.

Prüferin 12, C12, 03:00:00

In der Nacht um 3.00 Uhr aufgewacht und ein starkes, fast unerträgliches Glücksgefühl setzte ein, kam aus dem Herzen, als ob man verliebt wäre. Solch eine emotionale Reinheit ist mir in dieser Intensität noch nicht begegnet.

Prüfer 5, C12, 01:00:00

Bin um 2.00 durch ein Gewitter erweckt, was mich immer ängstlich macht. Habe mir eine kleine "Höhle" zwischen zwei Kopfkissen gebaut (Wattwurm), fühlte mich hier geborgen und sicher, hier konnte mir keiner was und schlief trotz Gewitters wieder ruhig ein.

Prüferin 6, C12, 10:00:00

Bin um 7.30 Uhr aufgewacht, danach erneut eingeschlafen und bis 9.30 Uhr geschlafen, das ist ungewöhnlich, ich fühle mich sehr ausgeruht.

Prüfer 1, C30, 02:00:00

Die Leuchtziffern meines Radioweckers hinderten mich beim Einschlafen, musste sie abdecken.

Prüfer 5, C12, 01:00:00

Erwache aus tiefem Schlaf eine Stunde vor dem Weckerklingeln von allein, sonst koste ich jede Minute aus, nachdem der Wecker klingelte.

Prüfer 5, C12, 02:00:00

Träume:

Ich war mit einigen Leuten im Meer schwimmen.
Prüferin 11, C30, 06:00:00

Ich bin mit mehreren Männern (12-15) am Strand. Wir sind alle unpassend angezogen, tragen alle Anzüge. Wir haben uns eine Liege reserviert. Diese wird in unserer Abwesenheit durch Jugendliche besetzt, die sie umlagern, auf der Liege befindet sich ein junges Mädchen. Wir diskutieren mit den jungen Leuten, bis diese dann gehen.
Prüfer 8, C12, 01:00:00

Ich bin über eine ca. 3 Meter lange Hängebrücke ohne Geländer, aus stabiler Teerpappe gegangen. Auf der anderen Seite konnte man sich auf einen Felsblock setzen und ins Wasser sehen, setzte mich und schaute über das Meer. Dann traute ich mich nicht zurück, es war schrecklich, ich hatte viel Angst über die Brücke zurückzugehen, bin auf dem Bauch ganz langsam rübergerutscht.
Prüferin 12, C30, 02:00:00

Meine Freundin und ich machten eine Fahrradtour. Ich fuhr mit dem alten Fahrrad meines Sohnes und bekam einen Platten. An der Tankstelle hat uns ein freundlicher junger Mann die Reifen aufgepumpt. Doch bei mir ging die Luft sofort wieder aus dem Reifen. Ich habe dann überlegt, dass ich mir bei "Harms" einen neuen Schlauch und gleich einen neuen Mantel für das Fahrrad kaufe. Mir fiel ein, dass es dort am günstigsten war.
Prüferin 11, C30, 02:00:00

Ich habe per Zug eine fremde Familie in einer fremden Stadt besucht; die Familie war sehr schwierig zu finden. In der Wohnung kannten sich die Familienangehörigen untereinander nicht. Die Tochter der Familie begleitet mich dann wieder zum Bahnhof zurück. Hier bemerke ich, dass ich meine Schlüssel vergessen habe und ging noch einmal zurück zu dem Haus, indem die Familie wohnte. Dabei habe ich mich total verlaufen, da ich mit einem Fahrstuhl fahren musste, aber immer auf der falschen, völlig unbekanntem Etage ausstieg. Ich habe weder die Familie, noch meinen Schlüssel gefunden.
Prüfer 13, 02:00:00

Ein großes, neues Schiff mit vielen Kinos fuhr die "Harle" hoch, und wir konnten vom Ufer aus bequem Süßigkeiten kaufen. Eintrittskarten für die Kinos konnte man auch kaufen, doch musste man sofort an Bord gehen, denn das Schiff fuhr permanent weiter, es hielt nicht an. Bevor das Schiff kam, hörten wir einer Frau zu, die meinte, Tina Turner zu sein. Diese sang zwar auch so, aber sie war es eigentlich nicht; sie sah ganz anders aus. Der Ort, an dem die Frau sang, erinnerte mich stark an die Felder und Wiesen meiner Kindheit.
Prüfer 13, C30, 02:00:00

Über Italien. Dort mussten Fahrzeuge von meiner Frau von einem Parkplatz zu einem anderen gebracht werden.
Prüfer 1, C12, 01:00:00

Wir sitzen im Auto, mein Mann und ich, auf dem Weg zum Marinestützpunkt. Wir wollen an Bord eines Schiffes, mein Mann ist in Uniform, ich bin aber gar nicht angemessen angezogen. Mein Mann sagt, ich dürfe deshalb nicht mitfahren, was mich sehr traurig macht.
Prüferin 9, C30

Träume:

Meine Freundin, ihre Tochter, meine Söhne und ich waren zusammen im Urlaub. Meine Freundin musste plötzlich mit ihrer Tochter abreisen. Ich bin mit den Jungs noch geblieben. Doch dann kam unser Reisebus auch schon eher, um uns abzuholen und ich hatte noch keinen Koffer gepackt. Völlig überstürzt ging die Packerei los. Ich habe mit den Jungs geschimpft, sie seien zu langsam.

Dann hatte meine Freundin noch einige, große Gepäckstücke dort gelassen und ich wusste gar nicht, wie ich das alles mitbekommen sollte. Und dann noch meine homöopathische Hausapotheke. Ich hatte sie so gut versteckt, dass ich sie kaum wiederfand. Ich war in totaler Hektik und völlig gestresst. Irgendwie haben wir dann die Koffer fertig bekommen und ich bin aufgewacht.

Prüferin 11, C30, 00:00:00

Ich saß mit meiner Ehefrau auf dem Sofa, wir wollten zärtlich werden und uns küssen, doch wurden wir ständig von zwei fremden Frauen gestört, die mit uns auf dem Sofa saßen.

Prüfer 13, C30, 07:00:00

Erotischer Traum von einem bekannten Mann, viele Gesichter, sehr schön.

Prüferin 4, C12, 00:00:00

Es gab viele Nischen mit Vorhängen. Überall schliefen mir bekannte Menschen. Draußen wurde gefeiert, meine Familie war auch dabei. Ich wanderte durch die dunklen Gänge in eine Nische, wo ein mir bekannter Mann auf mich nackt wartete, wir liebten uns, zwischendurch musste ich immer wieder Leute nach Hause fahren.

Als ich meine Familie nach Hause brachte, war er auch dabei. Alle legten sich schlafen, der junge Mann und ich kletterten eine stählerne Leiter hinauf...., es war sehr dunkel.

Prüferin 4, C12, 02:00:00

Ich habe eine junge Frau kennen gelernt und habe mit ihr Zärtlichkeiten ausgetauscht.

Prüfer 1, C12, 02:00:00

Ich habe wieder mit meinen alten Kollegen zusammengearbeitet. Der Umgang mit ihnen war leicht flapsig und es gab eine erotische Spannung. Ich selbst war im Traum nicht so stark bei meiner beruflichen Tätigkeit, aber als gestalterische Kreativität gebraucht wurde, kam ich "gut raus". Ich fühlte mich großartig mit viel Kraft.

Prüferin 9, C12, 00:00:30

Ich öffnete die Jalousie meines Badezimmerfensters und da saß eine Frau vor der Fensterscheibe. Auf meine Frage was sie da mache, antwortete sie, sie sei von einem Sicherheitsdienst und bewache uns, passt auf. Ich fühlte mich beschützt und es ging mir sehr gut.

Prüfer 1, C12, 01:00:00

Ich war bei jemandem zu Besuch in einem Hochhaus und habe "oben ohne" im Hausflur was erledigt. Als ich ein Geräusch hörte und sah, dass mir jemand entgegenkam, schaute ich an mir herunter und stellte fest, dass ich halbnackt war, drehte mich schnell um, lief fort, um mir etwas anzuziehen.

Prüferin 12, C12, 03:00:00

Träume:

Gehe mit meiner Freundin durch die Stadt, will mit ihr ihren Geburtstag feiern, dann fällt mir ein, dass ich meine Arbeit noch nicht fertig habe. Ich bin schnell nach Hause gelaufen.
Prüferin 12, C12, 02:00:00

Habe von meinem früheren Beruf geträumt, habe Freunden etwas erklärt, die heute schon verstorben sind, sehr nette Menschen.
Prüfer 8, C12, 06:00:00

Habe von einem Spiegel geträumt, den ich Tags zuvor abgebaut habe.
Prüferin 10, C12, 03:00:00

Auf einem Platz hinter einem Hof luden mir unbekannte junge Menschen Heu auf. Weiterhin wurden Fäkalien aus einem Plumpsklo entsorgt.
Prüferin 10, C30, 03:00:00

Von meiner Gehaltsabrechnung im August (laufender Monat), die ich noch nicht habe.
Prüferin 10, C30, 08:00:00

Ich war auf meiner Arbeitsstelle und traf hier eine Freundin aus Kindertagen. Sie erzählte mir, dass ihr Sohn einen Bandscheibenvorfall habe, und sie mache hier mit ihm Physiotherapie. Wir umarmten uns.
Prüferin 6, C12, 02:00:00

Von früher, viele Menschen, alle sehr beschäftigt, kommen und gehen.
Prüfer 8, C12, 08:00:00

Aus der Kindheit, Elternhaus, Vater, Freunden von Eltern. Wir hatten kein Geld, es ging um Hausverkauf, wir mussten eine Unterschrift leisten, der Kugelschreiber zerbrach dabei komplett. Wir mussten aber verkaufen und unterschrieben einen halb ausgefüllten Vertrag.
Prüfer 8, C12, 07:00:00

Auf einer Veranstaltung einen alten Freund getroffen, mit ihm durch die Straßen gebummelt. Ich wollte dann etwas essen gehen und bemerkte, dass ich kein Geld bei mir hatte und holte es, als ich zurückkam, war der alte Freund weg.
Prüfer 8, C12, 01:00:00

Habe die Mutter einer an Hirntumor verstorbenen früheren Freundin getroffen. Ich habe diese Mutter immer gemocht und nach dem Tod ihrer Tochter besucht.
Prüferin 9, C12, 01:20:00

Habe von Nachbarn an meinem früheren Wohnort geträumt.
Prüferin 11, C30, 01:00:00

Träume:

Mein Sohn Sven war 5 Jahre alt und ich musste ihn abgeben, weil er angeblich krank sei. Er sollte M. Alzheimer haben und in seiner körperlichen und geistigen Entwicklung blieb er stehen. Sven kam in ein Krankenhaus in einem Ort, in dem wir früher wohnten. Hier im Keller hatte er sein Bett auf einem großen Flur mit drei älteren Damen. Ich besuchte ihn. Sven kam sofort auf mich zugelaufen, rief: "Mama!" und fiel mir in die Arme. Ich sah, dass er körperlich und geistig immer noch auf dem Stand des 5-jährigen war, doch M. Alzheimer konnte ich nicht glauben. Dann habe ich mit Sven Lego gespielt und er hatte alle Legofahrzeuge (die er tatsächlich besitzt, und hütet wie seinen Augapfel) völlig in alle Einzelteile zerlegt und etwas anderes daraus gebaut. Sven hatte drei Armbändchen aus Silber mit seinem Namen um seinen Arm.

Aus diesem Traum bin ich weinend aufgewacht, war völlig nass geschwitzt.

Prüferin 11, C12, 01:12:00

Zeugen Jehovas wollten mich überreden, ihnen Geld zu geben, Ich habe mich in keiner Weise auch nur verunsichern lassen, obwohl mehrere Personen auf mich einwirkten.

Prüferin 9, C30, 03:00:00

Sehr belastender Traum, Diskussion mit einer unbekanntem, jungen Frau, große Augen, kurze dunkle Haare, hat immer eine andere Meinung, nervt unglaublich, ihre Stimme ist schrill.

Jeder will eine Entscheidung, sofort, jede Menge Details sind zu beachten, der Druck wächst, die Frau hört einfach nicht auf, macht mich unglaublich aggressiv.

Prüfer 8, C12, 04:00:00

Ich habe gesehen, wie man jemandem am lebendigen Leib, von vorne den Hals versucht durchzuschneiden.

Prüferin 12, C30, 01:00:00

Im Traum sehr gut gelaunt gewesen, laut "Daydream believe" gesungen.

Prüferin 12, C30, 02:00:00

Plötzlich taucht vor meinem inneren Auge ein Bild auf, begleitet von dem Wissen, dass es zu einem Karteikastensystem gehört und davon eine Karteikarte darstellt. Darauf befindet sich ein gedrucktes Bild. Nach der Deutlichkeit der einzelnen Elemente zu urteilen ist das Wichtigste ein kleiner Schmetterling mit roten Flügeln, deren obere Spitze schwarz ist. Das untere Flügeldrittel ist durch einen schwarzen Streifen abgetrennt. In diesem unteren Drittel sind nebeneinander zwei schwarze Punkte. Links von dem Schmetterling befindet sich ein Zweig mit mehreren Verästelungen, an deren Ende jeweils eine blassgelbe Blüte sitzt. Der Zweig ist eindeutig nur begleitend zum Schmetterling wiedergegeben, etwa um dessen Lebensraum zu zeigen, denn er ist nur in sehr schwachen Farben gedruckt. Am rechten unteren Bildrand ist noch sehr verschwommen ein weiterer Schmetterling zu erkennen, der eine andere Flügelform aufweist als der erste. Sie sind weiß mit zwei gelben Punkten, einer oben und einer unten. Diese "Karteikarte" wird von einem sehr intensiven Gefühl begleitet, dass die Darstellung darauf wichtig sei, um irgendein nicht näher definiertes AMP-Symptom zu erklären. Davon wache ich auf.

Als ich kurz darauf wieder einschlafe, taucht erneut eine Karteikarte auf, deren Inhalt ein vollständig anderer ist. Der Inhalt selbst ist nicht mehr erinnerlich. Das begleitende Gefühl ist aber das gleiche.

Prüfer 5, C12, 02:00:00

Träume:

Ich sehe eine Straßenkreuzung, gleichzeitig, parallel dazu, sehe ich eine violette Spraydose, die einen weißen Schaum enthält, Dieses Bild wird begleitet von dem Wissen, dass ich eine Entscheidung treffen muss zwischen dem Karteikasten, der Spraydose (mit der eine bestimmte, mir nicht erinnerliche Thematik verknüpft ist) und etwas Drittem (ebenfalls mit eigener Thematik; von diesem ist mir weder die Art des Objektes noch seine Thematik erinnerlich). Darüber hinaus weiß ich, dass das entwicklungsgeschichtliche oder technische Niveau der Objekte in dieser Reihenfolge ansteigt. Ich entscheide mich für das Dritte und sehe einige schwarze Buchstaben oben links auf einem sonst leeren weißen Blatt Papier gedruckt. Das Papier nimmt das gesamte Blickfeld ein. Die Buchstaben sind alle kleingeschrieben und wie zufällig hingetippt, ergeben kein verständliches Wort.
Prüfer 5, C12, 02:00:00

Frost:

Brauche bei einer Außentemperatur von 30°C meine lange Hose, ich bin sehr fröstelig, wurde um 14.30 besser.
Prüferin 6, C12, 03:00:00

Ich bin sehr fröstelig bei einer Außentemperatur um 28°C, dabei Gänsehaut an den Unterarmen, durch Reiben besser.
Prüferin 6, C12, 04:02:30

Ich friere, mir ist sehr kalt, obwohl es draußen um die 29°C ist.
Prüferin 4, C30, 04:00:00

Linker Fuß und linke Hand sehr kalt, nicht beeinflussbar, Außentemperatur 29°C.
Prüferin 12, C12, 00:01:00

Mir ist kalt bei einer Außentemperatur von 27°, habe eine Gänsehaut an Armen und Beinen, hülle mich in eine Wolldecke, hilft aber nicht.
Prüferin 6, C12, 05:11:00

Haut fühlt sich sehr kalt an, fröstelig, Außentemperatur 29°C, hülle mich erst in eine Wolldecke, gehe später unter die heiße Dusche, bekomme aber hier eine Gänsehaut.
Prüferin 12, C12, 00:09:00

Temperatur und Fieber:

Ich habe ein sehr intensives, warmes Gefühl auf der Haut, ohne Hitze, breitet sich fließend, ausgehend vom Solar plexus von innen nach außen aus, ohne Schweißbildung. Sehr angenehmes und eindrückliches, wohlige Gefühl. Jeden Vormittag, um die gleiche Zeit wiederkehrend.
Prüferin 10, C12, 04:20:30

Allgemeines Frösteln, fiebriges Gefühl mit heißer, trockener Stirn.
Prüfer 5, C30, 05:12:00

Starke, trockene Hitze, Gefühl eines Sonnenbrandes im Gesicht, Zunge, Zähne, Gaumen, Nasenlöcher fühlen sich heiß an. Bettdecke trotzdem bis zum Kinn gezogen.
Körpertemperatur auf 39,0°
Prüfer 5, C30, 05:15:00

Intensiv warmes Gefühl auf der Haut, mit leichter Schweißbildung an Oberkörper und Arme.
Prüferin 10, C12, 05:10:00

Viel innerliche Wärme im Körper und Kopf, sehr angenehm, wohlige, Außentemperatur 30°C.
Prüferin 4, C12, 00:02:00

Schweiß:

Nassgeschwitzt, warmer Schweiß.
Prüfer 5, C30, 05:16:00

Schwitze mehr als sonst.
Prüferin 2, C30, 00:01:00

Sehr viel mehr Schweiß als gewöhnlich, an Stirn und Oberkörper, angenehmes Gefühl.
Dumpfer Salzgeschmack.
Prüferin 10, C12, 00:06:00

Vermehrte Schweißbildung an gewohnten Stellen, Gesicht und Oberkörper.
Prüferin 9, C30, 02:00:00

Viel Schweiß am Oberkörper, außer an den Oberarmen.
Prüferin 10, C12, 01:00:15

Starke Schweißbildung am ganzen Körper.
Prüfer 1, C12, 00:06:55

Sehr viel Schweiß am ganzen Körper, starker Nachtschweiß.
Prüfer 1, C12, 03:19:00

Sehr warm, starkes Schwitzen im Schulter-Nacken-Bereich, läuft wie Wasser.
Prüferin 4, C12, 00:09:45

Sehr starkes Schwitzen am Oberkörper, läuft wie Wasser.
Prüferin 3, C12, 01:00:00

Mein sonst riechender Schweiß ist jetzt geruchlos, wässrig.
Prüferin 11, C30, 00:02:30

Sehr viel Schweiß, ungewohnt klebrig.
Prüfer 8, C12, 03:00:00

Starkes Schwitzen im Schulter-Nacken-Bereich, Brust, Achseln und Gesicht, wie Wasser, in Wellen auftretend alle 30 Minuten, dabei sehr aggressiv.
Prüferin 4, C30, 00:06:30

Gute Laune, bis der Schweiß kam, macht mich sehr gereizt, bin sehr genervt, wünsche mir ein Kühlhaus. Mag keine Berührung, ranze deswegen meine Frau an. Nachdem der Schweiß geht, bin ich wieder gut gelaunt.
Prüferin 6, C12, 01:02:15

Starkes Schwitzen v.a. bei Zorn
Prüferin 4, C30, 00:00:00

Schweiß:

Schweiß ohne Ende, beginnt in Höhe der Brust und läuft mir in den Hosenbund. Oberkörper ist total nass, dabei bin ich wieder sehr gereizt. Gefühl ich würde "auslaufen".
Prüferin 6, C12, 01:00:00

Eiskalter Schweiß auf der Stirn und im Nacken (Außentemperatur 27° im Schatten), bin nachts davon wach geworden
Prüfer 13, C12, 02:09:00

Haut:

Kann mich jeden Tag duschen und empfinde es als sehr angenehm, sonst kann ich mich nur partiell waschen, da sonst die Haut austrocknet, nach dem Duschen kribbelt und juckt es, auch das Abtrocknen macht mir nichts.
Prüferin 10, C30, 02:00:00

Ich blühe im Gesicht, v.a. am Hals, wie eine Frühlingswiese. Liegt klar abgegrenzt, dick auf, linke Unterkinnseite vom linken Ohr, bis zur rechten, unteren Kinnhälfte, sowie linksseitig, neben der Nase und an beiden Wangen, brennend, juckend, rot.
Bekanntes Analekzem juckte sehr heftig.
Prüfer 1, C12, 00:19:20

Für kurze Zeit heftiges Jucken in beiden Achselhöhlen.
Prüfer 13, C12, 03:16:00

Jucken an verschiedenen Stellen, beginnend an den Oberschenkeln, aufsteigend und an den Armen, Stellen wechseln schnell, wie Flohbisse.
Prüferin 12, C30, 00:21:00

An der rechten Unterarminnenseite habe ich zwei Pickel festgestellt, rot, aufliegend, ungefüllt und nicht juckend.
Prüfer 1, C30, 02:11:30

Sehr schmerzhaft, druckempfindliche Stelle, rechts von der Nasenspitze aus, wie ein Pickel, nur leichte Rötung erkennbar. Schwellung eher innen.
Prüfer 5, C30, 05:00:00

Rundes, juckendes Knötchen, wie Pickel im Ohrläppchen links, nicht schmerzhaft, verging nach zwei Wochen,
Prüferin 12, C12, 02:05:00

Allgemeinsymptome

Laute Geräusche sind äußerst unangenehm, möchte auf keinen Fall Musik hören.
Prüferin 12, C12, 01:00:00

Bleibe am liebsten im Bett, weil ich ein "grippiges" Gefühl habe. Es fällt mir schwer mich aufzuraffen und auch nur einen kleinen Teil meiner Arbeit zu erledigen, stört mich nicht.
Aktiver nach der Mittagszeit.
Prüferin 9, C30, 01:12:00
So berichteten auch Prüfer 1 und Prüfer 5.

Gefühl von Schwere in verschiedenen Körperteilen, v.a. der Augenlider und unteren Extremitäten.

Frösteln, trotz äußerer Sommerhitze.
Warmes Einhüllen oder heißes Duschen hilft meist nicht.

Linksseitig

Tagsüber 14.00 bis 16.00 Uhr
Nachts 2.00 bis 4.00 Uhr

Gewichtsverlust

- > frische Luft
- > tiefes Luftholen
- > Essen
- > Schlaf, Mittagsschlaf
- > Druck
- > Ruhe

- < Licht
- < Bewegung
- < Schweiß

Schmerz stechend, ziehend, drückend

Missempfindungen

Viel Durst auf Wasser

Von links nach rechts

Aussagen anderer:

Meine Mutter fragte mich, ob ich gewachsen sei. Muß an meinem aufrechten Gang liegen.
Prüfer 5, C12, 03:00:00

Supervisorin sagt, dass der Prüfer scherzt, gute Laune hat, ihr außergewöhnlich locker erscheint, macht Späße und ist albern.
Prüfer 5, C30 00:12:00

Meiner Familie fällt meine gute Laune und mein gutes Verständnis für alle Dinge auf, dies ist sonst nicht der Fall.
Prüfer 13, C12, 01:00:00

Mein Mitarbeiter sagte mir, ich sehe sehr abgeschlafft aus.
Prüfer 13, C30, 01:00:00

Ein Anderer fragte: "Warum strahlst Du so?" oder "Seit wann reden Sie so viel?"
Prüfer 5, C30, 07:03:00

Andere sagten zu mir: "Oh, bist Du warm!"
Prüferin 6, C12, 00:02:00

Meine Kollegen fragten ständig: "Was hast Du gesagt?"
Wenn ich sie ansprach reagierten sie gar nicht, als wenn ich nichts gesagt hätte, habe den Verdacht, ich denke nur und spreche tatsächlich nicht.
Prüferin 6, C12, 02:00:00

Kolleginnen und Kollegen stellen fest, wie gut meine Stimmung ist, trotz der belastenden beruflichen Situation, deutliche Verbesserung am Nachmittag.
Prüfer 1, C12, 03:00:00

Supervisorin bemerkt, dass der Prüfer sehr heiter ist, lacht viel und macht ungewöhnliche Scherze, fast ein wenig albern. Dieser Eindruck bleibt für den Rest der Prüfung
Prüfer 1, C12, 01:00:00

Meine Familie bemerkt, dass ich so guter Laune bin, wie sie es normalerweise nicht von mir kennt.
Prüfer 1, C30, 06:00:00

Mein Sohn nennt mich eine "Gackerliese", weil ich beim Würfelspielen albern und unkonzentriert bin. Ich nehme nicht alles so ernst, bin ein wenig duseelig, fühle mich, als hätte ich Sekt getrunken.
Prüferin 9, C12, 01:13:00

Nach dem schwierigen Telefongespräch drückt mir mein Mann seine Bewunderung aus, wie ruhig ich geblieben bin.
Prüferin 9, C12, 02:00:00

Das Protokoll der Prüferin 12, ansonsten im Schriftverkehr eine sehr genaue Person, beinhaltet viele korrigierte Stellen, sie verwechselte Buchstaben, falsche Bezeichnungen, etc.
Bei der Prüferin 9 fehlten viele Zeitangaben, sie musste immer wieder daran erinnert werden.
Prüferin 11 verbesserte viele falsch geschriebene Worte in ihrem Protokoll.

Mein Freund sagt am Abend, ich wäre schlecht gelaunt und gereizt.
Prüferin 3, C12, 03:00:00

Aussagen anderer:

Meiner Freundin fällt auf, dass ich besser gelaunt bin. Meine Söhne bemerken, dass ich viel gelassener reagiere, wenn sie "Blödsinn" machen.

Prüferin 11, C12, 01:00:00

Meine Söhne sagen, ich wäre äußerst gereizt.

Prüferin 11, C30, 01:00:00

Als ich ins Büro kam, sagt mein Mitarbeiter zu mir, ich sähe völlig abgeschlafft aus.

Prüfer 13, C30, 00:02:00

Die Supervisorin empfindet die Prüferin 11 als launisch, als über die weitere Globulinahme gesprochen wird. Sie wollte diese Entscheidungen für sich alleine treffen. Erst nach Besprechung mit mir hatte die Prüferin ein Einsehen. Auch in der nächsten Zeit hatten ihre Aussagen einen sehr bestimmenden Charakter.

Die Prüferin ist sonst von mildem Gemüt, freundlich und sehr umgänglich.

Der Supervisorin der Prüferin 11 erscheint die Prüferin müde, die Augenlider sehen sehr schwer aus. Es hat den Anschein, sie könnte auf der Stelle einschlafen. Sie wirkt sehr erschöpft, trotzdem ist sie im Gespräch sehr klar, unumstößlich, beharrend.

Mein Freund bemerkt, dass ich sehr kaputt und müde aussehe.

Prüferin 3, C12, 02:00:00

Die Supervisorin bemerkt, dass Prüfer 8 sehr autoritär und angriffslustig ist, dabei sehr kraftvoll.

Der Prüfer ist sonst im Umgang ein sehr kooperativer und zuvorkommender Mensch.

Die Prüferinnen und Prüfer, die zwischenzeitlich mit einer sehr bestimmenden Art, auf Fragen und Bitten reagierten, lösten bei mir, den Supervisorinnen und Supervisoren eine Abwehr aus.

Wir reagierten selbst ungehalten und zornig.

Placeboprüferinnen:

Drei Prüferinnen nahmen arzneilose Milchzuckerglobuli ein und brachten Symptome und Träume hervor, die den Symptomen der Prüferinnen und Prüfer entsprachen. Dies ist für mich eine Erfahrung um die ich sehr dankbar bin.

Schilderungen der drei Prüferinnen:

So ein Gefühl, als ob mir kleine Käfer oder Fliegen über den Körper laufen.

Obwohl ich nicht gerne meine Hausarbeiten verrichte, mache ich es in den letzten Tagen sehr genau, überlege, was ich wegwerfen könnte, räume viel auf.

Eine sehr alte und fast vergessene, symptomatisch behandelte Hautproblematik trat im vollen Umfang wieder auf.

"Wattiges" Gefühl in der Stirngegend und ein Gefühl der Leere hinter der Stirn, fühle mich träge und müde, entziehe mich sehr konsequent den allgemeinen Aufgaben unserer Renovierungsarbeiten.

Laufe wie auf Wolken, lege mich auf eine Liege, während die anderen um mich herum arbeiten, ich distanziere mich und es geht mir sehr gut.

Erwachte nachts um 3.30 mit hämmerndem Kopfschmerz links, als ob ich eine Flasche Wein getrunken hätte.

Vernachlässige Aufgaben in meinem Verantwortungsbereich, dies nehme ich sehr gelassen hin, was sehr ungewöhnlich für mich ist.

Ich bin sehr ungeschickt und fahrig.

Starke, stechende Schmerzen im Oberschenkel.

Träume:

Befand mich mit meiner Schulklasse und einer früheren Kollegin in einer Jugendherberge. Wir wollten dann zusammen mit dem Bus weiterfahren, ich trieb meine Kinder an, fertig zu werden. Bemerkte dann, dass meine eigenen Sachen noch nicht gepackt waren. Auch paßte die Menge meiner Kleidung nicht in meine Koffer. Außerdem hatte ich viel zu wenig T-Shirts für das warme Wetter dabei. Ich suchte nach Lösungsmöglichkeiten, die Situation war mir sehr peinlich.

Ich war mit einer Reisegruppe im Bus unterwegs in einer fremden Stadt. Später waren wir in einem Hotel und saßen morgens alle beim Frühstück.

Danach habe ich es nicht mehr geschafft meine Sachen zu packen und ich sah durch einen Türspalt, dass der Bus wegfuhr. Danach war ich in der Nähe meines Elternhauses, ein Mann kam angelaufen, es war der Busfahrer. Ich fragte ihn, ob er auch Telefone verkaufen würde, ich würde dringend ein Telefon benötigen, aber mit zwei Nummern, falls mal eine Nummer besetzt wäre.

Geheilte Symptome

Ein mir sonst bekannter Schwindel, mit dem ich heute morgen aufstand, verbesserte sich am Nachmittag und verschwindet um 16.00 Uhr ganz. Tritt in den weiteren nächsten Tagen auch nicht mehr auf.

Prüfer 1, C12, 00:04:00

Der mir bekannte Juckreiz in meinen Ohren ist nicht mehr vorhanden und tritt nicht mehr auf.

Prüfer 1, C12, 01:00:00

Der ISG-Bereich war den gesamten Tag ohne Schmerz. Für den weiteren Verlauf der Prüfung bleibt mein Rücken für mich auch weiterhin ungewöhnlich schmerzfrei und belastbar (bis zum heutigen Tage geblieben, 7 Monate später).

Prüfer 1, C12, 03:00:00

Der mich ständig begleitende, ziehende Schmerz der Wirbel in Höhe der Schulterblätter, ist seit heute verschwunden.

Prüferin 11, C12, 00:10:00

Kein Brennen, kein Jucken mehr, keine Rötung. Der bekannte Ausschlag am Anus ist verschwunden, kein Juckreiz.

Prüfer 1, C12, 02:06:00

Ausschlag im Gesicht, unter Abschuppung komplett weg. In der weiteren Zeit ruht die mir eigene Hautproblematik, kein Jucken, keine Rötung, kein Ausschlag mehr (verbessert bis zum heutigen Tage, 7 Monate später geblieben).

Prüfer 1, C12, 02:19:00

Der Tremor meiner Hände ist weg.

Prüferin 11, C30, 02:00:00

Meine Fissuren im inneren Nasenbereich sind komplett verschwunden (bis zum heutigen Tag, 7 Monate später).

Prüferin 12, C30, 00:00:00

Bis zum heutigen Tag, 7 Monate nach der Arzneimittelprüfung, bin ich gelassener und klarer geblieben, fühle mich im Umgang mit anderen generell sicherer.

Prüferin 9, C12, 00:00:00

Bis heute, 7 Monate später bin ich friedvoller und netter geblieben.

Prüferin 12, C12, 00:00:00

Nachdenklich und abschließend

Ab dem zweiten Tag der Prüfung, als ich mit den gelassenen, energiegeladenen, in sich ruhenden, fröhlichen, wissenden und weisen Prüferinnen und Prüfern sprach, fasste ich all das unter dem Begriff:

das "**Siddhartha-Syndrom**" zusammen.

Einige berichten mir noch heute, dass diese Empfindungen für sie unvergessen sind und einige haben ein besondere Art von Freundlichkeit bis heute behalten.

Viele Teilnehmer konnten während der Arzneimittelprüfung, Ärgernisse in ihrem Leben klären, sich von alten unliebsamen Dingen trennen, Mitarbeiter entlassen, lebensverändernde Entscheidungen kraftvoll treffen, in allen Schubladen und Schränken entrümpeln, zielgerichtet und klar aussprechen, was schon lange mal gesagt werden musste.

Dies geschah für jeden während einer anderen "Wattwurmstimmung", wahrscheinlich die für die Prüferin und den Prüfer individuell klarste und kraftvollste Stimmung, ob im Zorn, in Gelassenheit oder mit Souveränität.

Über ein halbes Jahr später, befragte ich die Betroffenen nochmals, nach den von ihnen gemachten Erfahrungen.

Keiner bereut, was in dieser fruchtbaren Zeit umgesetzt werden konnte.

Prüferin 12 wurde nach neun Jahren, sechs Wochen nach Beendigung der Prüfung schwanger. Er litt leider im dritten Monat dann eine Fehlgeburt.

Ich selbst habe aus der Prüfung ein mir unbekanntes Aggressionspotential mitgenommen. Einen Zorn, den ich kaum beherrschen konnte. Ich litt darunter.

Später, nach drei Monaten erst, wurde mir klar, dass diese, mir fremden Emotionen, "Wattwurmsymptome" darstellen könnten.

Ich nahm Arenicola marina C200.

Unmittelbar danach lösten sich diese Gefühle auf, verpufften wie tausend Funken im Nichts. Kein Zorn, keine Wut trat bisher wieder auf.

Prüferin 10 hat, sechs Stunden nach Auftreten der ersten Symptome, ein Mixgetränk aus Orangen-Zitrone-Karotte getrunken. Danach hatte sie das Gefühl, als ob sie das zu prüfende Arzneimittel antidotiert hat, da schlagartig die zuvor aufgetretenen Prüfsymptome vergingen. Nach Absprache mit mir, nahm sie Arenicola marina C12 nach und die Symptome waren wiederholbar.

Alle, während der Arzneimittelprüfung weiterhin aufgetretenen Symptome, wurden nach dieser zweiten Einnahme berechnet.

Prüferin 10 hatte in der zweiten Woche der Arzneimittelprüfung heftigste, über zehn Stunden unerträgliche Kopfschmerzen. Ich empfahl ihr Paracetamol 1000mg einzunehmen, die nicht halfen.

Nach einem weiteren Gespräch und einer Akutanamnese empfahl ich ihr "Belladonna" einzunehmen, worauf nach zehn Minuten eine gravierende Besserung eintrat, der Kopfschmerz erträglich wurde, sich weiterhin verbesserte und nach drei Stunden nicht mehr vorhanden war.

Auch Prüferin 11 und 12 nahmen mehrere Kilo Körpergewicht ab, wobei Prüferin 12 bis heute insgesamt acht Kilo verlor, sie es aber sehr begrüßt.

Die schmerzhafteste, druckempfindliche Stelle rechts von der Nasenspitze von Prüfer 5 ist bis heute geblieben. Es wechselt nur nach Abheilung die Seite.

Der Urin von Prüferin 12 riecht auch noch ein halbes Jahr später stark stechend.

Das Verlangen nach Süßigkeiten, das Prüferin 12 während der Arzneimittelprüfung verlor, ist bis heute nicht mehr aufgetreten.

Nach acht Tagen des Auftretens erster Symptome, nach Einnahme der "C12", hatte die Prüferin 6 vier Kilo ihres Körpergewichtes verloren.

Da die Prüferin eine sehr schlanke Person ist, machte sich der Gewichtsverlust stark bemerkbar. Die Prüferin verhielt sich während dieser Prüfung sehr tapfer, sie quälte sich sehr mit ihren

"out of Body" Erfahrungen und kannte sich in diesem Leben nicht mehr aus.

Sie wurde von mir eng betreut. Ich bot ihr an, das zu prüfende Mittel zu antidotieren, aber sie entschied jedes Mal weiterzumachen, meinen Dank dafür.

Am neunten Tag griff ich dann in das Geschehen ein, indem ich ihr eine Weckerarmbanduhr umlegte, die jede volle Stunde klingelte und sie daran erinnern sollte, etwas zu essen und zu trinken. Die körperliche Situation entspannte sich daraufhin nach einigen Tagen, emotional und geistig brauchte die Prüferin noch lange, um sich wieder wie die "Alte" zu fühlen.

"In jedermann ist etwas Kostbares, das in keinem anderen ist."

M. Buber

Jutta-Maria Thiel

Quellennachweise:

1) Foto: Universitätsbibliothek Oldenburg

Inhalte: Universitätsbibliotheken Oldenburg und Kiel
Meeresbiologische Institut Wilhelmshaven